



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 3 · März 2022 · 42. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Poesie der Natur und der weltlichen Dinge

Ausstellung in der Galerie Netuschil vom 6. März bis 16. April

Die Corona-Chroniken #21 von Fabian Lau

*Glosse zu einem ernsten
Thema, das uns beherrscht*

Seite 7

Darmstädter Krimitage Buntes Autorenpotpourri

*Spannende Lesungen in der
Bessunger Knabenschule*

Seite 9

Gartennotizen Frühlingsboten

*Osterglocken und Narzissen
läuten den Frühling ein*

Seite 16

Aurora DeMeehl Zurück auf der Bühne

*Schrägen Humor endlich
wieder live erleben*

Seite 20



Dr. Ruch | Dr. Oehm | Dr. Jennert



RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK

DieRadiologen

Eines der modernsten Diagnosezentren Europas

Radiologische Diagnostik | Vorsorgemedizin | Früherkennung | Sportmedizin

- 3Tesla-Ultrahochfeld-Kernspintomografie
- Hochauflösende Multislice-Computertomografie
- CT-Koronarangiografie
- MRT des Herzens
- Digitale Mammografie
- Digitales Röntgen
- Knochendichtemessung
- 3D Ultraschall
- Brustkrebsfrüherkennung
- 3 Tesla MR-Mammografie

Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik
DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)

64331 Weiterstadt

Fon 0 61 51. 78 04-0

Fax 0 61 51. 78 04-200

www.dieradiologen-da.de

info@dieradiologen-da.de

Privatsprechstunde: Fon 0 61 51. 78 04-100



Archiv-Foto: Arthur Schönbein

Der März ist gekommen, Corona, geh nach Haus!*

**Nach der Melodie von „Der Mai ist gekommen“*

In diesem Heft gibt es einen Abschied zu vermelden. Einen Abschied, der uns jedoch nicht traurig stimmt. Fabian Lau hat seine (voraussichtlich) letzten Corona-Chroniken geschrieben. Die Pandemie ist sicher noch nicht vorbei, vielleicht tauchen auch wieder gefährliche Mutationen auf, aber es ist jetzt an der Zeit, sich wieder anderen Themen zuzuwenden. Wir freuen uns auf „Kulturnotizen“, wie sie früher waren! Während der Pandemie hat Fabian Lau in seinen alten Fotoalben geblättert. Als Autor und Musiker ist er in den vergangenen Jahrzehnten viel herumgekommen und hat interessante Menschen getroffen. In loser Folge teilt er seine Erinnerungen mit uns. In dieser Ausgabe lesen wir, was Dieter Hildebrandt, ihn und Grauburger verbindet.

Wer kennt es? Man ist unterwegs, gibt, etwa an einer Hotelrezeption, den Wohnort „Darmstadt“

an. „Hahaha, Darmstadt!“ ist die Reaktion des freundlichen Menschen gegenüber. Wer hier wohnt stutzt zunächst. Dann wird klar, dass der Städtenamen „DARMstadt“ aus der Sicht von Leuten, die nicht hier leben, lustig klingt. Von außen betrachtet eine Chance für unzählige Gags, über die wir Heiner nur noch müde lächeln. Unser Kolumnist Stephan Köhnlein beschreibt in seiner Rubrik „Sprachnotizen“, wie es ihm erging, als er nach Darmstadt gezogen ist.

Carola Diehl war im Garten. Dort hat sie Osterglocken und Narzissen gefunden. Weil dieses Blatt ein Kulturmagazin ist hat sie auch diesmal in der Rubrik „Gartenkultur“ die Verbindung von diesen ersten Frühlingsboten in der Natur zu Gustav Klimt und Salvador Dalí gefunden.

Aurora DeMeehl hat es schön beschrieben: In einer Pressemeldung sagt sie „ich war mit „Durchwurschteln“ beschäftigt“ Sie möchte

jetzt wieder loslegen, die Leute dazu animieren, wieder raus zu gehen und im möglichen Rahmen Kultur zu erleben. Das ist in Darmstadt und im Umkreis in vielen Facetten möglich. Eine neue Ausstellung in der Galerie Netuschil, Musik im Kulturbahnhof Weiterstadt, eine weitere Outdoor-Ausstellung auf dem Friedensplatz, mit dem halbNeun Theater nachts im Bundestag oder, wer es spannend mag, die Darmstädter Krimitage. Einen umfassenden Überblick und Anregungen gibt es im Terminkalender, der wieder spürbar größer und vielseitiger wird.

Wir alle hoffen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt und dass Fabian Lau wirklich mit Nummer 93 das letzte Kapitel der Corona-Chroniken geschrieben hat.

Ihr Redaktionsteam der Kultur Nachrichten Darmstadt

Poesie der Natur und der weltlichen Dinge

Neue Ausstellung in der Galerie Netuschil

Am Sonntag, 6. März 2022 um 11 Uhr eröffnet die Darmstädter Galerie Netuschil eine komplexe dreiteilige Ausstellung. In der Ausstellung korrespondiert die Malerei von Miye Lee mit zeitgenössischen Keramiken von Werner Neuwirth. Gleichzeitig sucht die Galerie den Dialog von geometrisch-reduzierten koreanischen Gefäßformen des 12. bis 18. Jahrhunderts.

Miye Lee ist 1970 in Jeonju/Südkorea geboren und lebt seit 1994 in Wien. Von 1989 bis 1990 studierte sie Germanistik und Kalligraphie an der Won Kwang Universität in Iri/Südkorea. Nach ihrer Übersiedelung nach Europa studierte sie von 1992 bis 1993 Deutsch als Fremdsprache und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und anschließend, von 1994 bis 1999, Malerei und Grafik an der Universität für angewandte Kunst in der Meisterklasse bei Prof. Christian Ludwig Attersee in Wien.

Ihre Arbeiten bestechen durch ein tiefempfundenes Form- und Farbgefühl und durch die Setzung von ornamentalen Elementen, die die abstrakte Grundstruktur der Natur überzeugend in die Sphäre der Kunst übersetzt: Die literarische Kategorie des Poetischen wird zum Motiv ihrer Bilder, die an die heitere Malerei von Henri Matisse und die ornamental-floralen Strukturen des Wiener Jugendstils erinnern. Werner Neuwirth ist 1950 im österreichischen Gurk/Kärnten geboren und lebt seit 1972 in Deutschland. Heute lebt und arbeitet er

in Rüsselsheim und in Gurk/Kärnten.

1975-1979 studierte er freie Malerei an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Karl Bohrmann. Neben der bildenden Kunst widmete sich Werner Neuwirth professionell der Musik. Seit 1987 stellt er sein Werk, das sich in öffentlichen und privaten Sammlungen befindet, an vielen Orten in Deutschland und Europa aus.

Die Ausstellung zeigt eine, im letzten Jahrzehnt entstandene umfangreiche Werkgruppe Werner Neuwirths. Es sind malerisch-keramische Bildtafeln, objekthafte Gefäße ohne konkrete Funktion und Schreine als Geheimnisträger. Die Arbeiten sind farbig gefasst und überwiegend glasiert. Oft erhöhen Sockelsituationen die Phantasie-Objekte, die eine Nähe zur asiatischen Keramik ausstrahlen.

Im Dialog zu den abstrakten Arbeiten von Werner Neuwirth und zur zeitgenössischen Malerei von Miye Lee, präsentiert die Galerie Netuschil alte keramische Gefäßformen, Schalen und Vasen vom 12. bis 18. Jahrhundert. In diesem Dreiklang

der Künste über die Jahrhunderte hinweg entsteht eine Aura des Zeitenthobenen bei Malerei und keramischen Objekten und paradoxerweise eine zeitgenössische Aktualität in der reduzierten Formenwelt der alten koreanischen Keramik.

Die Ausstellung in der Galerie Netuschil ist bis zum 16. April 2022 zu sehen und wird von einer Führung, einem Künstlergespräch mit Werner Neuwirth und einer Finissage, zu der Miye Lee und Werner Neuwirth kommen, begleitet. Um Anmeldung zu den Veranstaltungen wird gebeten. Die Ausstellung kann donnerstags und freitags von 14.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung besucht werden.

Galerie Netuschil
Schleiermacherstr. 8, Darmstadt
Ausstellungsdauer:
6. März bis 16. April 2022
www.galerie-netuschil.net



Miye Lee, Grün 1, Acryl auf Leinwand, 2018.

Programm

Freitag, 18. März 2022, 19 Uhr
Führung durch die Ausstellung

Freitag, 1. April 2022, 19 Uhr
Gespräch mit dem Maler und Zeichner Werner Neuwirth über die Werkgruppe seiner Keramiken

Freitag, 15. April 2022, 19 Uhr
Finissage der Ausstellung
Miye Lee und Werner Neuwirth sind anwesend.

Stellstück 36 Glücksvollzieher, glasierte Keramik, 2014 Foto: Werner Neuwirth



Heute: Am Arsch

Als ich vor mehr als 20 Jahren nach Darmstadt zog, scherzte einer meiner Brüder: „Darmstadt? Ist das nicht am Arsch der Welt?“ Ich entgegnete: „Egal, wichtig ist doch, was hinten rauskommt.“

Solche Wortspiele sind wohl vor allem für Ortsfremde witzig. Aber als solcher muss ich heute noch immer schmunzeln, wenn ich zum Beispiel vom Magen-Darm-Zentrum Darmstadt lese. Bitte verstehen Sie mich nicht miss: Darmgesundheit ist nicht nur für die Darmstädterinnen und Darmstädter wichtig, sondern für alle Menschen zwischen Darmaskus und Darmesalam.

Okay, das mag jetzt vielleicht zu sehr gekalauert sein. Aber die meisten Einheimischen wissen ohnehin, dass Darmstadt nichts mit dem Verdauungsorgan zu tun hat – auch wenn es verschiedene Erklärungsansätze für den Namen gibt. Am geläufigsten ist die Herleitung, dass Darmstadt die befestigte Siedlung eines königlichen Wildhüblers mit Namen Darimund war.

Eine andere Deutung sieht den Namen als Ableitung der Begriffe „darre“ für Tor oder Hindernis und „mund“ für Schutz. Somit wäre Darmundestat also eine Siedlung an einem befestigten Durchgang. Eine weitere Herleitung will die keltischen Wortstämme „dar“ für Eiche oder Baum und „mont“ für Berg erkennen.








Die am wenigsten stichhaltige Erklärung ist der Verweis auf den Darmbach. Dass dieses – abgesehen von seiner idyllischen Quelle im Bessunger Forst – trauriges Rinnsal der Namensgeber für eine Großstadt sein könnte, hält dem Faktencheck nicht stand. Und ohnehin: Nach dieser Logik müsste die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt ja eigentlich Rheinz heißen. Der Darmbach heißt wahrscheinlich so, weil er sich durch die Landschaft windet wie das Verdauungsorgan. Und damit schließt sich der Kreis dann doch irgendwie.









Stephan Köhnlein ist Wahl-Heiner seit 1998 und eigentlich ganz gut integriert. Nur die Sprache der Einheimischen versetzt ihn bis heute immer wieder aufs Neue ins Wundern, Staunen und Schmunzeln. Seine Fundstücke präsentiert er in dieser Kolumne – natürlich immer mit einem Augenzwinkern.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Hygieneregeln gelten.

- Mittwoch, 2. März 2022**
-  **Darmstadt 19:30 Uhr | Literaturhaus** Lesebühne: 1 Debüt, 2 Romane
-  **Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlott** Frederic Hormuth „Wer sind eigentlich „Wir“?“
- Donnerstag, 3. März 2022**
-  **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** theater INC. Darmstadt „Antigone“, ab 14 Jahren
-  **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Caroline No
-  **Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlott** „Severin Groebner, „Gut möglich!“ Ein Programm in Futur exact
-  **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Krone Youngstars
- Freitag, 4. März 2022**
-  **Darmstadt 19:00 Uhr | Orangerie**

- Klavierkonzert der Chopin-Gesellschaft mit Claire Huangci
-  **Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Darmstadt** LiveJazz: STAX-Quartett
-  **Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne** „Heile Welt“ Lorient / Sketchreevue
-  **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** „Antigone“ theater INC. Darmstadt, ab 14 Jahren
-  **Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** Schüchtern (Rock zum Mitsingen)
-  **Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile** Alfred Mittermeier „Paradies“
-  **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** The Watch plays F Genesis (Hybridshow)
-  **Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlott** Sven Ratzke „20th Century

- Songs“ Vorpremiere
-  **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Thomas Reis „Mit Abstand das Beste“
-  **Darmstadt 20:30 Uhr | REX Musiktheater** Thorbjörn Risager & The Black Tornado
-  **Darmstadt 21:00 Uhr | Centralstation** CRESC-Festival: hr-Bigband feat. Sofia Jernberg
-  **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Heiner Herchenröder
- Samstag, 5. März 2022**
-  **Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne** Büchners „Aretino“ Jan-Christoph Hauschild
-  **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Vince Ebert „Make Science Great Again!“
-  **Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-**

- bahnhof** Doors reloaded (The Doors Tribute)
-  **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** „Antigone“ theater INC. Darmstadt, ab 14 Jahren
-  **Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Joscho Stephan Trio
-  **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** The Mocks & Dead Taste
-  **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Fußpflege Deluxe „Mutausbuch“
-  **Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile** Lonely Hearts Club Band
-  **Darmstadt 20:30 Uhr | REX Musiktheater** Forgotten Sons
-  **Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Slaughterra + Support
- Sonntag, 6. März 2022**
-  **Darmstadt 15:00 Uhr | Theater**

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH, Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement: Arthur Schönbein

Satz: Arlene Bortoli

Layout: Claus-Jürgen Junglas

Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau
Angeschaut – Hans-Werner Mayer
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Michael Ortmanns
GartenKultur – Carola Diehl
Sprachkultur – Stephan Köhnlein

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an info@udvm.de

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Druck:

Unterleider Medien GmbH
Max-Planck-Straße 16
63322 Rödermark

Verbreitete Auflage:

Mehr als 7.000 Exemplare ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel

Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Umsstadtbüro Groß-Umstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,
2. OG

Titelfoto

Atelierfoto Miye Lee

Foto: Privat

Ausgabe April 2022

Redaktion: 21. März 2022

Anzeigen: 21. März 2022

erscheint am 30. März 2022

Anzeigenkontakt:

Werner Worm

Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743

anzeigen@kulturnachrichten.com

Angelika Giesche

Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305

angelika.giesche@udvm.de

HEIMATLIEBE ZUM VERSCHENKEN im Darmstadt Shop

GESCHENK-TIPP

- Darmstädter Schobbe-Degg'
- Heiner-Spiel
- Mathildenhöhe Wein
- Handgemachtes aus Darmstadt
- Darmstadt Gutscheine

darmstadt-shop.com

Darmstadt ist...
WISSEN.KULTUR.LEBEN.

da Wissenschaftszentrum
Darmstadt Marketing GmbH

DIE CORONA-CHRONIKEN #21

90 Etwa um diese Zeit vor zwei Jahren begannen auch die letzten, sich Gedanken zu machen; und allen war gemein: Niemand hatte eine Ahnung, was nun tatsächlich auf uns zu kommt. Ich war immerhin zu der Erkenntnis gelangt, dass es sich hier wohl auch um Thema für meine Kolumne handeln könnte und verschob meine damals aktuelle Idee in die Ideen-Schublade. Da lag sie bis heute und gerade habe ich sie weiter verschoben in den Ideen-Müll. Zwanzig Kolumnen lang hielt das Thema Covid 19; ich dachte, bestenfalls zwei würden entstehen, nach der zweiten: Na, vielleicht noch drei, vier; und jetzt ist Numero 21 dran. Es wird die letzte zu diesem Thema sein, dessen können Sie sich sicher sein, liebe Lesende; so sicher, wie wir uns der letzten fünf Abschiedstourneen von Roland Kaiser sicher sein konnten.

91 Können Sie auch nur die ungefähre Zeit rekapitulieren, als Corona in den Abendnachrichten dann nicht mehr das Aufmacherthema war und auf Platz zwei und dann drei rutschte? Mir fiel nur irgendwann auf, dass meine Frau jetzt wieder bis zum Wetter sitzen blieb bei den Tagesthemen, und nicht gleich nach der aktuellen Landesinzidenz nach dem Handy griff, um auf der RKI-Seite nach den lokalen Zahlen zu schauen. Und erste Zusammenfassungen tauchen jetzt auf, die diese Zeit schon zur Vergangenheit zählen: Was hat das Virus mit uns gemacht? Wie hat es die Welt verändert, und uns? Was hat es sichtbar gemacht, was konnten wir lernen, was nehmen wir mit? Wie eine Art Abi-Zeitung der Weltgeschichte, ein Epilog der Pandemie. Auf politischer Ebene wird eine Ausstiegsstrategie diskutiert: Landesweit Lockerungen? Allgemeine Impfpflicht? Doch Durchseuchung? Britisches Vorbild? Schwedisches Vorbild? Freedomday und dann abwarten? Was halten die nächsten Varianten für uns bereit? Wie eine ständig drohende Wiederholung, ein täglich grüßendes Murmeltier, und eine Ermüdung macht sich breit. Was jeder Schreiberling vermeidet: Wiederholung und Ermüdung. Ich muss zu einem Ende kommen. Aber wie?

92 Der laxer Umgang mit so vielen Worten in diesen zwei Jahren: man könnte zum Ende ein Glossar anhängen; man müsste es tun, für die, die allzu leicht-

fertig Begriffe nutzen, und kaum eine Ahnung dabei haben, wofür sie stehen in der Wirklichkeit, aus der sie stammen. „Verlegung eines Intensivpatienten“ würde mein Glossar erklären beispielsweise, allen, die sich darunter so etwas wie den Umzug des Ehebettes in die neue Wohnung vorstellen, minimal komplexer vielleicht, mit mehr Kabeln eben und, ach ja, mit einem Menschen darin. „Triage“ würde eine ganze Seite benötigen, um das Dilemma zu umschreiben, das dahinter steckt, nicht für den, der plaudert darüber, aber für die, die in die Situation kommen, am Bett auf Station: Das Gegenteil ziviler Medizin-Ethik. Es wäre umfangreich, so ein Glossar; was überhaupt eine Meinung ist, sollte denen erläutert sein, die deren Freiheit fordern für ihre Dumpf-Parolen und das Geschrei. Und nochmal: Der Unterschied zwischen Bauchgefühl und Faktum. Ich wiederhole mich, ja; höchste Zeit, zu einem Ende zu kommen.

93 Ein schöner Satz noch aus meiner Ideen-Schublade, ich möchte ihn gerne gedruckt haben, dass er nicht auch im Ideen-Müll verschwindet; eine kurze Notiz, zu Beginn der Pandemie notiert, auf dem Heimweg vom Spätdienst: „Jetzt wird uns applaudiert, wie den Künstlern eines Orchesters am Ende der Vorstellung. Aber kaum einer hat das Konzert wirklich gehört.“

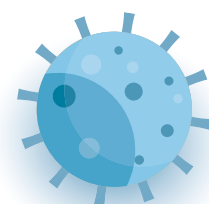
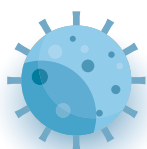
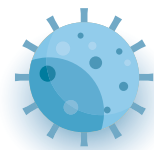
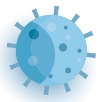
Epilog

Wir sind gewohnt, dass wir alles verstehen, wenn wir es wollen. Wir sind gewohnt, dass uns jemand erklären kann, was wir nicht verstehen. Wir sind gewohnt, jemanden zu verstehen, wenn wir wollen, dass er erklärt, was wir nicht verstehen. Wir wollen nicht, dass wir jemanden nicht verstehen, wenn er erklärt, was wir nicht verstehen, obwohl wir es wollen. Wir wollen nicht, dass uns jemand erklärt, was wir selbst verstehen wollen. Wir wollen nicht verstehen, was wir nicht wollen.

Fabian Lau ist Krankenpfleger, Musiker und freier Autor; er lebt in Malchen, wo es auch in den letzten Jahren immer wieder andere Themen gab.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.



**WIR
LIEBEN
DIE
80ER**

RADIO
HAR
MO
NY ^{FM}

Darmstädter Krimitage

Die im Jahr 2022 rein national besetzten Darmstädter Krimitage finden nach zwei Verschiebungen nun endlich zum siebten Mal statt. 2022 wurden keine thematischen Schwerpunkte gesetzt, sondern „Verschobenes“ mit „Neuem“ vermischt. Inhaltlich stehen die Kriminal- und/oder Thrillerautor*innen in den Mittelpunkt.

2013 wurde ein Konzept entwickelt, das Veranstaltungsort, Buchhandel und Autoren verbinden wollte – und schon war mit dieser Idee die Mischung zum Erfolg gefunden. In diesem Jahr gibt es erstmals eine Premierenshow: Eva Almstädt wird am 25. März ihren neuen Krimi „Ostseekreuz“ exklusiv in Darmstadt vorstellen.

Neben Lesungen wird auch ein filmisches Highlight präsentiert – dies wird wahrscheinlich „Sörensen hat Angst“ sein, der Siegerfilm des deutschen Fernseh-Krimi-Festival Wiesbaden 2021.

Es freuen sich die Gründer der „Darmstädter Krimitage“, dass auch in diesem Jahr der CITYDOME DARMSTADT, die Kinos in der Innenstadt von Darmstadt, als Veranstalter und Veranstaltungsort dabei sind.

Eine weitere „coole Location“ ist die Bessunger Knabenschule. Beim Krimifestival verwandelt sich die Bühne der einstigen Turnhalle in einen Ort mit weinroten Vorhängen und einem blutroten Sofa, auf

dem die Autoren lesen und über Ihre Bücher und ihr Schriftsteller-Dasein berichten. Der engagierte BESSUNGER BUCHLADEN befindet sich ganz in der Nähe. Er stellt die Kontakte zu Autoren und Verlagen her, organisiert die Buchertische für den Verkauf der Krimis der Autoren, führt Gespräche mit möglichen Unterstützern der Veranstaltungsreihe, führt durch die Veranstaltung und ist Bindeglied zwischen allen Agierenden, also so etwas wie die Seele der Veranstaltung. Michael Kibler und Christian Gude, die renommierten Darmstädter Krimiautoren, übernehmen (bis auf einen Abend) die Rolle als „Krimitalker“.

Dieses Konzept, diese Mischung funktioniert seit dem Jahr 2014, wenn nicht eine Pandemie alles ausbremst, wie in den vergangenen beiden Jahren. „Wir freuen uns, dass wir Sie im Jahr 2022 vom 21. März bis zum 26. März in der Knabenschule und im City Dome begrüßen dürfen, wenn sich wieder einmal alles um die „Merder un-

Verbrescher“ in der Stadt Darmstadt dreht.“ heißt es von den Veranstaltern.

Der Festivalpass zu 60,- Euro für alle 5 Lesungen ist über www.knabenschule.de buchbar. Der Eintritt zum Film am Samstag 26. März ist inklusive. (Nicht erstattete) Tickets für 2020 bleiben für dieses Jahr gültig. Alle Lesungen finden unter den aktuell gültigen Hygiene-Regeln statt.

21. März

Till Raether „Danowski: Hausbruch“
Friedrich Ani „Letzte Ehre“

22. März

Tom Hillenbrand „Goldenes Gift“

23. März

Ralf Langroth „Die Akte Adenauer“
Petra Reski „Als ich einmal in den Canale Grande fiel“

24. März

Max Bronski „Halder“
Max Annas „Hochsitz“

25. März

Eva Almstädt „Ostseekreuz“
Jobst Schlennstadt „Weißer Sand“

Lesungen jeweils um 20:00 Uhr in der Bessunger Knabenschule

26. März, Citydome, 20:00 Uhr

Siegerfilm des deutschen Fernseh-Krimi-Festival Wiesbaden 2021



Moller Haus „Schaukeltraum am Apfelbaum“ Puppentheater Silberfaden, ab 3“

Darmstadt 18:00 Uhr | Centralstation Die Magier 3.0 Comedy Magic

Darmstadt 18:00 Uhr | Haus der Deutsch-Balten Liederabend mit David Pichlemaier (Bariton) und Andreas Meyer-Hermann (Klavier)

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater Mobile Lonely Hearts Club Band

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Montag, 7. März 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Weitsicht Spezial: Rebecca Maria Salentin „Klub Drushba“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder

Dienstag, 8. März 2022

Bensheim 19:00 Uhr | PIPAPO Theater „Internationaler Frauentag“

Darmstadt 19:30 Uhr | Literaturhaus Dr. Paola Barbon liest „Nach meinem Tod zu veröffentlichen“ von Pier Paolo Paolini

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus

Mittwoch, 9. März 2022

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Bildvortrag „Zu den fünf Schatzkammern des ewigen Schnees“ von Anne und Klaus Hessenauer

Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colos-Saal Wolfgang Haffner Trio

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder

Donnerstag, 10. März 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Jazzrausch Bigband

Darmstadt 20:00 Uhr | Stadtkirche Darmstadt 7. Kammerkonzert

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal The Pineapple Thief supp. Trope

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlott „Götz Frittrang“, „Götzendämmerung“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars

Freitag, 11. März 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Darmstadt Live! Jazz: Soulcrane feat. Matthew Halpin

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-

station Double Drums : Beat Rhapsody

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Theater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Tango Transit

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Sarah Lesch

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett „Lügen-Messe“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlott Evi & das Tier „Sex, Quatsch & Rock'n'Roll“

Darmstadt 20:30 Uhr | REX Musiktheater Demon's Eye

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Tim Jäger & Bad Business

ALLES SHOPPEN, NICHTS MEHR VORZEIGEN.*

Im gesamten Center gilt
FFP2-Maskenpflicht.

* Weiterhin **2G+**
im FoodCourt.



~~2G~~

Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker. Er war zwanzig Jahre lang als Chansonnier und Satiriker auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs, und findet in seinen Fotoalben immer wieder mal interessante Wegbegleiter aus dieser Zeit.



Dieter Hildebrandt

Das ist diese entspannte Stunde nach den Auftritt, die manchmal auch drei Stunden dauert oder bis ins Morgengrauen: Die Theaterchefin kennt ein kleines Gasthaus auf dem Weg zum Hotel, in dem der Künstler heute wohnt; jemand vom Management ist meistens auch dabei und manchmal hängen sich noch zwei oder drei aus dem Publikum hinten dran, die behaupten, mit ihm auf eine Schule gegangen zu sein. Man isst noch einen Happen, es wird getrunken und sehr viel geredet; es geht gar nicht unbedingt um den Auftritt, um das Thema, manchmal geht es um anderes, um einen Kollegen vielleicht, Erinnerungen, wenn ein guter gerade gestorben war, wie damals Hanns-Dieter Hüsch ein halbes Jahr zuvor. An diesem Abend ging es dann später auch noch darum, dass ich (rechts) Kabarett eigentlich gar

nicht so gut finde. Es war ein gutes Gespräch, sehr ruhig. Dieter Hildebrandt (links) nahm nichts persönlich, wenn man es nicht persönlich meinte. Und uns verband ja doch eine gemeinsame Leidenschaft, der Grauburgunder (Mitte). Wir hatten in dieser Zeit denselben Manager, Herrn H. Dessen Konzept sah vor: Wenn er mit Hildebrandt unterwegs war, wollte er nach dem Auftritt der Theaterleitung ein paar meiner CDs vorlegen mit der These, ich sei ja wohl der Nachfolger von Hanns-Dieter Hüsch. Herr Hildebrandt würde zustimmend nicken, und mein nächster Gastspielvertrag wäre so gut wie unterschrieben. Jeder, der auch nur einen Tag lang versucht hatte, einen Namen unterhalb der Schublade Hildebrandts auf die Bühne zu bringen, wusste, dass dieses Konzept nicht sehr

gut funktionieren würde. Vielleicht wollte Herr Hildebrandt auch einfach nicht zustimmend nicken, ich weiss es nicht. Ich hatte jedenfalls sehr viele freie Abende in dieser Zeit und stiess immer mal wieder zu den beiden, wenn sie in der Nähe unterwegs waren.


Nach Bensheim reiste Dieter Hildebrandt alleine an. Ich hatte ihn vorher angerufen und ihn eingeladen ins Stammlokal meiner Frau, nach seinem Auftritt. Diesmal ging es später dann noch um meine Grabinschrift, wohlgemerkt nicht um seine, wir sprachen über meine Idee. Meine Frau fand sie albern. Ich erläuterte kurz den Hintergrund.


Und Herr Hildebrandt nickte zustimmend. (F.L.)


Samstag, 12. März 2022


-  **Darmstadt 15:00 Uhr | Atelier**
Elke Emmy Laubner Kunst Archiv
Darmstadt lädt zum Atelierbesuch in die Heidelberger Straße 105
-  **Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Theater** „Die kluge Bauerstochter“
-  **Darmstadt 18:00 Uhr | Centralstation** „Anomalie“, Mystery-Serie aus Darmstadt
-  **Bensheim-Auerbach 18:30 Uhr | Staatspark Fürstenlager** Funzelführungen in den Abendstunden
-  **Riedstadt-Crumstadt 19:30 Uhr | ev. Kirche** BühnerBühne „Lenz“ musikalische Erzählung
-  **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater**

im Pädagog Schmackes spielt Balkan-klézmer


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** „Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“ Theater Curioso, ab 16

 **Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt** „Kasimir und Karoline“

 **Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Theater** „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

 **Lorsch 20:30 Uhr | Theater Saperlott** Thomas Streckenberger „Nur die Lüge zählt“


 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** ABBA Explosion


 **Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene**

Krone Countless Paths + Third Wave + Lorraine

 **Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone** Mighty Blue


Sonntag, 13. März 2022


 **Darmstadt 11:00 Uhr | Justus-Liebig-Haus** BühnerBühne „Nur berühmt“ Komödie von Luise Büchner

 **Darmstadt 13:00 Uhr | Theater Moller Haus** „Die Lizzylotheke“ ein interaktives Büchervergnügen für Kinder von 4-8 Jahren


 **Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater** Troll Toll „Rotkäppchen und der Wolf“

 **Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Theater** „Die kluge Bauerstochter“


 **Darmstadt 17:00 Uhr | Michaeliskirche** ESOC Chorus Frühjahrskonzert


 **Bensheim-Auerbach 18:30 Uhr | Staatspark Fürstenlager** Funzelführungen in den Abendstunden

 **Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone** Tatort Krone

 **Aschaffenburg 19:00 Uhr | Collos-Saal** Chris Thompson & Band

Montag, 14. März 2022

 **Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus** „Die Lizzylotheke“ ein interaktives Büchervergnügen für Kinder von 4-8 Jahren

 **Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus** „Die Lizzylotheke“ ein inter-

Namen, die in Darmstadt noch jeder kennt

Der Kultur-Journalist W. Christian Schmitt, der mehr als 25 Jahre in Darmstadt lebte und einst in Georg Hensels Feuilleton-Redaktion im Darmstädter Echo arbeiten durfte, hat seine Autobiografie vorgelegt, die unter dem Titel „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“ erschienen ist (siehe auch unsere Oktober-Ausgabe). In den „Darmstädter Kultur Nachrichten“ veröffentlichen wir daraus in einer Serie jene darin enthaltenen Porträts mit Darmstadt-Bezug. Diesmal Gert Heidenreich.

Gert Heidenreich (Jg. 1944) zählte zu jenen Autoren, mit denen ein über viele Jahre andauernder Kontakt bestand. Des Öfteren trafen wir uns – zu Interviews, bei einer von der VHS in Darmstadt veranstalteten Talkrunde „Gesprächsbereit. Plaudereien über Kultur(impulse) in und aus Darmstadt“ (1991/1992), bei Veranstaltungsreihen wie „Zu Gast in Reichelsheim“ oder „Dichterlesungen in der Kreisstadt“ sowie bei PEN- oder VS-Tagungen. Und jedes Mal hatte er Einschätzungen zum Literaturmarkt parat, die Leser wie Zuhörer zu schätzen wussten. Aus einer dieser Begegnungen einige Passagen, abgedruckt am 4. September 2000 in der Passauer Neuen Presse:

Die einen wissen um ihn noch aus der Zeit, da er (von 1990 bis 1995) dem westdeutschen PEN als damals jüngster Präsident vorstand. Andere schätzten ihn als Buchautor, als Geschichten-erzähler, Romancier, auch als Dramatiker. Die Allermeisten allerdings „kennen“ ihn, genauer: seine markante Stimme aus zahllosen TV-Dokumentarserien (wie u.a. Terra X), in denen er –

ohne sichtbar zu sein – als der alles erklärende Sprecher auftrat. In Darmstadt wuchs er auf, in München studierte er und ist auch heute noch im Bayrischen zuhause:

Herr Heidenreich, es gibt ein beängstigendes Phänomen auf dem Buchmarkt: die zunehmende Amerikanisierung des Angebots. Was passiert da eigentlich?

Gert Heidenreich: Es ist tatsächlich so, dass die deutschen Verlage zunehmend ihr Geld mit ausländischer Literatur machen. Das hat u.a. zur Folge, dass sie natürlich auch ihr Publikum seit Jahren dazu erziehen: Wenn auf einem Buch ein amerikanischer Autorenname steht, dann muss es wohl interessanter sein, als das Buch eines deutschen Autors. Ein Teil dieser Entwicklung ist allerdings hausgemacht von den Autorinnen und Autoren unseres Landes. Wir haben lange Zeit etwas ganz Wesentliches aus dem Blick verloren: man muss natürlich etwas zu erzählen haben, bevor man schreibt. Das ändert sich. Jüngere deutsche Autorinnen und Autoren wissen durchaus, dass man einen faszinierenden

Plot braucht, um Leser zu gewinnen. Zu Ihrem Stichwort „Amerikanisierung“ fällt mir noch etwas auf. Das ist die geradezu brutale Beschleunigung des Marktes. Wir haben im Moment den Zustand, dass ein Roman, an dem man drei, vier Jahre gearbeitet hat, in sechs Monaten verkauft werden muss. Ein Buch, das sich in dieser Zeit am Markt nicht behauptet, hat keine Chance mehr, verschwindet aus den Regalen, aus den Lagern, aus dem Bewusstsein.

Welche Rolle spielt künftighin das Internet für Autoren?

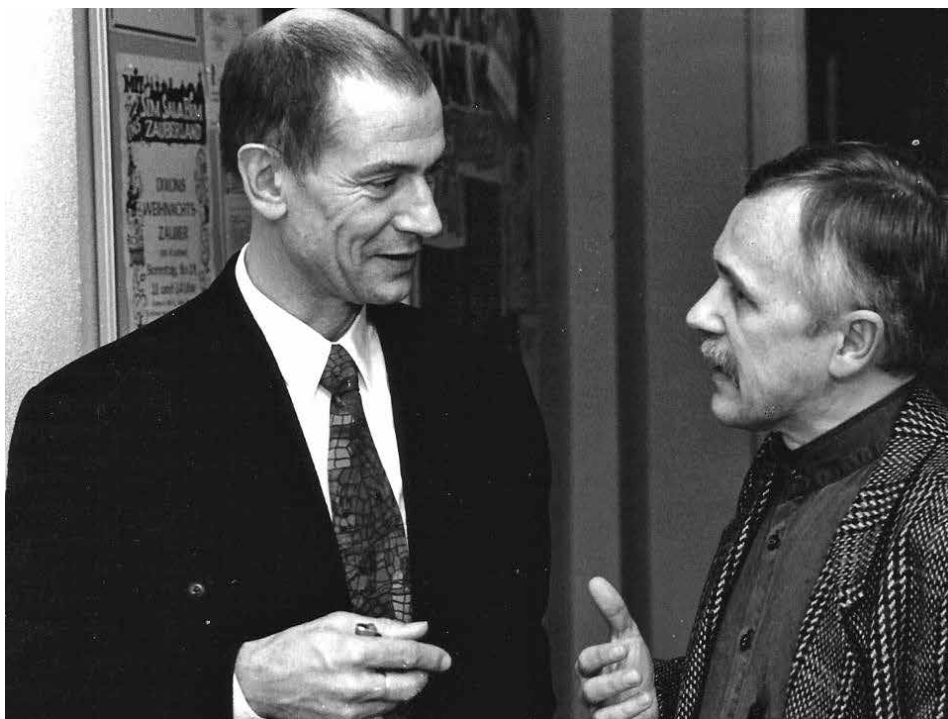
Heidenreich: Ich bin ganz und gar nicht technikfeindlich und benutze die neuen Medien auch sehr intensiv, aber mit dem Internet ist es eine zweischneidige Sache. Man kann einen Text nahezu kostenlos ewig drin stehen lassen. Das erzeugt den Anschein der Dauerhaftigkeit. Andererseits ist das Internet ein Beschleunigungsmedium. Die Angebote kommen und verschwinden in einer unglaublichen Geschwindigkeit. Doch Literatur hat natürlich ihre eigenen, überwiegend langsamen Mechanismen. Ich halte wenig davon, Bücher ins Internet zu stellen, die man dann auf dem Monitor lesen kann.

Wird sich das „Berufsbild“ des Schriftstellers ändern (müssen)?

Heidenreich: Die Literatur selber, das Erzählen wird sich nicht ändern. Das, was sich gewaltig ändern wird und was unsere gesamten literarischen Mechanismen durcheinander bringen und/oder radikal verändern wird, ist nicht das Internet, sondern die neue Technik „Books on demand“, also quasi das ausgedruckte Buch auf Bestellung. Keine große Lagerhaltung mehr für Verlage und Buchhandel. Das wiederum bringt natürlich auch viele neue Freiheiten für Autoren. Rückblickend auch dies: Als Gert Heidenreich zum PEN-Präsidenten gewählt worden war, hatten wir Anfang 1994 die Gelegenheit zu einem Interview:

Herr Heidenreich, am Ende des Super-Wahljahres könnte – zumindest befürchten mache solches – diese Republik möglicherweise eine ganz andere sein. Was kann, was muss der PEN in einer solchen Phase unternehmen?

Heidenreich: Was sich ankündigt, ist meiner Meinung nach nicht eine wirkliche Gefährdung der demokratischen Grundstruktur unseres Landes durch Rechtsextremisten und rechts-extremistische Parteien. Bedenklich ist vielmehr jene populistische Vorstellung von Politik, die in die etablierten Parteien eindringt. Es ist mir nicht



mehr klar, wie weit der demokratische Grundkonsens noch reicht.

Früher haben die Gewerkschaften eine Art Wahlempfehlung gegeben. Wäre ähnliches auch etwas für den PEN?

Heidenreich: Ich hoffe, dass der PEN einen sehr deutlichen Text genau in dieser Frage publiziert hat. Wobei unser Augenmerk der Sprache gilt. Denn es geht nicht an, dass eine Partei die Frage „Wie viele Ausländer verträgt das Land?“ zum Wahlkampfthema machen will. Der Verrohung des Staates geht immer eine Verrohung der Sprache voraus.

Ein Wahlthema wird sicherlich die bislang nicht völlig realisierte Einheit sein. Genauer: Jene falsche Einschätzung des Zusammenwachsens, die allen voran Helmut Kohl angelastet wird. Aber irren ist ja bekanntlich menschlich. Ich erinnere mich, dass auch Sie, im Dezember 1991 befragt, wie lange es mit der Vereinigung von PEN-West und PEN-Ost noch dauere, geantwortet haben: „Zwei Jahre müssten das Maximum sein“.

Heidenreich: Da habe auch ich mich offensichtlich geirrt. Inzwischen hat sich allerdings im ehemaligen PEN der DDR sehr viel bewegt. Auch zwischen den beiden Zentren. Das Klima ist entspannt. Nur die Frage der organisatorischen Vereinigung hat sich nicht bewegt.

Dieses Vereinigungs-Begehren scheint ein deutliches Phänomen zu sein. Denn eine Vielzahl von Ländern – wie etwa Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Mexiko, Belgien, Kanada, Spanien oder ganz Hongkong – verfügt seit Jahren über zwei unabhängige PEN-Zentren. In der Schweiz und in Australien gibt es gar drei an der Zahl. Warum müssen hierzulande die beiden PEN-Zentren unbedingt vereinigt werden?

Heidenreich: Ich kann mir vorstellen, dass aus der Spannung zweier PEN-Zentren sogar Gutes erwächst. Allerdings gibt es für Deutschland nicht ähnlich gute Argumente wie für die anderen von Ihnen genannten Länder, in denen oft mehrere Sprachen innerhalb eines Landes gesprochen werden. Wir müssen uns also der

Frage stellen: Leben wir getrennt aufgrund der getrennten Geschichte? Oder leben wir getrennt, weil wir sagen, es ist interessant, zwei unterschiedliche PEN-Zentren zu haben, die sich gegenseitig in ihren Phantasien und Einstellungen befruchten können? siw



„Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen. 50 Jahre unterwegs als Kultur-, Literatur- und Buchmarkt-Journalist“

**Verlag Schmitt's Redaktionsstube
Oktober 2021, 496 Seiten,
mit mehr als 350 Fotos und Abbildungen
Preis 25,- Euro; ISBN: 978-3-00-068579-8
wcschmitt@aol.com**

aktives Büchervergnügen für Kinder von 4-8 Jahren

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Darmstadt Live!Jazz: Peter Evans feat. Lichtenberger Ensemble

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Colbinger

Dienstag, 15. März 2022

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Verleihung des Darmstädter Musikpreises 2021 an Arne Gieshoff

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Uwe Wittstock liest „Februar 1933“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra

Mittwoch, 16. März 2022

Darmstadt 18:00 Uhr | Atelier & Galerie Maria Trautmann Mittwochs-kultur: Monika Simoneit referiert über Marc Chagall

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Bukahara

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Geoff Tate supp. Darker Half + Sons of Sounds

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sappellott „COMEDY ROYAL“ mit Michael Eller mit Martin Sierp, Thomas Kornmaier & Thomas Schmidt

Darmstadt 20:30 Uhr | REX Musiktheater GlasBlasSing

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Early Retirement

Donnerstag, 17. März 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus „Normalerweise oder andersrum“ Starke Stücke Festival 2022, ab 5

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus „Normalerweise oder andersrum“ Starke Stücke Festival 2022, ab 5

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Vortrag „Mahamudra - Das Licht des wahren Sinnes“, Ref. Prof. Dr. Klaus Jork

Riedstadt-Goddellau 19:00 Uhr | BüchnerHaus „Dr. Franz Amelung“ mit Peter Brunner, Vortrag der Büchner-Bühne

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus „Normalerweise oder andersrum“ Starke Stücke Festival 2022, ab 5

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Les Yeux d'la Tête

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sappellott Mackefisch „Brot & Glitzer“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Youngstars

Freitag, 18. März 2022

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Darmstadt Live!Jazz: Jean-Philippe Bordier Quartett

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Boppin B

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus „Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“ Theater Curioso, ab 16

Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Kasimir und Karoline“

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Theater „Normans Eroberungen – Quer durch den Garten“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Mad Zappelin

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sappellott

perlott Peter Shub „Für Garderobe keine Haftung! Reloaded“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Roberto Capioni „Spätzle, Sex und Dolce Vita“

Darmstadt 20:30 Uhr | Jagdhofkeller Gelächter im Gewölbe „Aurora goes Fern-Ost“

Darmstadt 20:30 Uhr | REX Musiktheater Brothers In Arms XXL Show

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Sid Vision

Samstag, 19. März 2022

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Theater Die kluge Bauerstochter

Bensheim-Auerbach 19:00 Uhr | Fürstenlager Funzelführungen in den Abendstunden

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Darmstadt Live!Jazz: Fabian Dudek Quartett

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne Komödie „Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer

Aschaffenburg 19:45 Uhr | Co-

BEWERTUNG AUS DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE

durch unsere
Gutachterin

Telefon 06 151 – 308 25 - 0
www.kleinsteuer-immobilien.de



KLEINSTEUBER
immobilien GmbH

Schreineri & Innenausbau
SCHADT GmbH

Gernshelmer Str. 105 • 64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106
Mobil: 0171 - 4408544
www.schreinererschadt.de • info@wohnartig.de

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜREN + Fenster

"Ein Gesamtkunstwerk" (Broschüre)

Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 - 90 53 51
www.mstm.info.de

geöffnet
Mi-Fr. 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr
Parkplätze am Haus vorhanden

**BESSUNGER
KNABENSCHULE**
Kulturzentrum in Darmstadt

März 2022

Sa 05.03. | 20 Uhr | Virtuoser Gypsy Swing
Joscho Stephan Trio

Fr 11.03. | 20 Uhr | Furioses Akkordeon-Trio
Tango Transit German Songbook

21. - 26. März, Lesungen/Talk/Kino
7. DARMSTÄDTER KRIMITAGE

Mo 21.03. | 20 Uhr | Doppellesung & Talk
Till Raether & Friedrich Ani

Di 22.03. | 20 Uhr | Komm., stifer Tod
Tom Hillenbrand

Mi 23.03. | 20 Uhr | Demokratie & Mafia
Ralf Langroth & Petra Reski

Do 24.03. | 20 Uhr | RAF, Polizisten, Politik
Max Bronski & Max Annas

Fr 25.03. | 20 Uhr | Mörderisches Lübeck
Eva Almstädt/Jobst Schlinnstedt

Do 31.03. | 20 Uhr | Americana-Konzertreihe
Hannah & Falco Americana & Folk

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshafenstraße 42 | Fon 06151-61680

STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Montag geschlossen Vorverkauf und Abonnementbetreuung unter 06151 2811600

Mi 02 10:00 FOYER GROSSES HAUS 3: TED-DYBÄRENKONZERT „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew, für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Do 03 10:00 FOYER GROSSES HAUS 3: TED-DYBÄRENKONZERT „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew, für Kinder von 3 bis 6 Jahren

19:30 KAMMERSPIELE ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) von Oscar Wilde

Fr 04 19:30 KAMMERSPIELE ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) von Oscar Wilde

19:30 GROSSES HAUS DON QUICHOTE Comédie héroïque in fünf Akten von Jules Massenet in frz. Sprache mit dt. Übertiteln / Eine Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

Sa 05 10:00 FOYER GROSSES HAUS 3: TED-DYBÄRENKONZERT „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew, für Kinder von 3 bis 6 Jahren

19:30 GROSSES HAUS Premiere SA-TURDAY NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes / Fassung von Ryan McBrigde

19:30 KAMMERSPIELE KÖNIGIN LEAR von Tom Lanoye nach William Shakespeare

So 06 11:00 FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI - 6. Konzert

GROSSES HAUS DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK Werke von Schumann und Mendelssohn Bartholdy

18:00 KAMMERSPIELE Premiere SHOWTIME (EIN ENTTÄUSCHENDER ABEND) Uraufführung von Felix Krakau

Mo 07 20:00 FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER

FEBRUAR 2022

19:30 KAMMERSPIELE das Hessische Staatsballett lädt HYBRIDITY ein von Cocoon Dance

Sa 12 10:00 FOYER KAMMERSPIELE TANZ-WORKSHOP mit Julio César Iglesias Unigo & Hans Van den Broeck (Kuba / Belgien): (Bladerunner (S)) für Erwachsene mit und ohne Vorkenntnisse(n)

19:00 KAMMERSPIELE Premiere UNERHÖRT! - ALMA MAHLER Begegnungen mit Komponistinnen

19:30 GROSSES HAUS SATURDAY NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes / Fassung von Ryan McBrigde

So 13 11:00 GROSSES HAUS Premiere 4: SINFONIEKONZERT Jana Baumeister / Staatsorchester Darmstadt / Johannes Debus

16:00 KAMMERSPIELE ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) von Oscar Wilde

Mo 14 20:00 GROSSES HAUS 4: SINFONIEKONZERT Jana Baumeister / Staatsorchester Darmstadt / Johannes Debus

Do 17 15:30 FOYER KAMMERSPIELE THEA-TERSPIELPLATZ von 6 bis 10 Jahren

19:30 KAMMERSPIELE WIR WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER ES GEHT UM SEX Eine Versuchsordnung der Theaterwerkstatt, ab 14 Jahren

Fr 18 19:30 GROSSES HAUS SATURDAY NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes / Fassung von Ryan McBrigde

19:30 UHR | KAMMERSPIELE KÖNIGIN LEAR von Tom Lanoye nach William Shakespeare

Mi 23 10:00 FOYER GROSSES HAUS 3: MINI-KONZERT „Das kleine Ich-bin-ich“ Konzert für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

Do 24 10:00 FOYER GROSSES HAUS 3: MINI-KONZERT „Das kleine Ich-bin-ich“ Konzert für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

16:00 TREFFPUNKT FOYER KAM-MERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN, ab 5 Jahren

Fr 25 16:00 FOYER KAMMERSPIELE LAB: Tanzworkshop Urbaner Tanz 25. + 26. März 2022 / Fr 16:00-20:00 Uhr, Sa 13:00-18:00 Uhr

19:30 GROSSES HAUS DON QUICHOTE Comédie héroïque in fünf Akten von Jules Massenet, in frz. Sprache mit dt. Übertiteln / Eine Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

19:30 KAMMERSPIELE WIR WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER ES GEHT UM SEX Eine Versuchsordnung der Theaterwerkstatt, ab 14 Jahren

Sa 26 10:15 FOYER KAMMERSPIELE AN-TANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzerinnen und -Tänzer

15:30 FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER

19:30 GROSSES HAUS Premiere RO-MEO UND JULIA von William Shakespeare

19:30 KAMMERSPIELE WIR WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER ES GEHT UM SEX Eine Versuchsordnung der Theaterwerkstatt, ab 14 Jahren

So 27 18:00 GROSSES HAUS Don Quichote Comédie héroïque in fünf Akten von Jules



BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb

habNeu

Theater
März 2022

Mi-So 20.30 Uhr, Di-Do 19.30 Uhr

Sandstraße 32, Tel. 0 61 51 / 2 33 30

Dienstag, 1. März 2022, 20:11 Uhr
Lions-Club-Luise-Büchner
präsentiert: „Mit Vergnügen Gutes tun“

Freitag, 4. März 2022, 20:30 Uhr
Thomas Reis: „Mit Abstand das Beste“

Samstag, 5. März 2022, 20:30 Uhr
Fußpflege Deluxe: „Mutausbuch“

Freitag, 11. März 2022, 20:30 Uhr
Erste Allgemeine Babenhäuser
Pfarrer(!)-Kabarett: „Lügen-Messe“

Samstag, 12. März 2022, 20:30 Uhr
ABBA Explosion: „Die größten Hits
der schwedischen Poplegende“

Sonntag, 13. März 2022, 15:00 Uhr
Troll Toll!: „Rotkäppchen und der Wolf“

Freitag, 18. März 2022, 20:30 Uhr
Roberto Capotoni: „Spätzle, Sex
und Dolce Vita“

Samstag, 19. März 2022, 20:30 Uhr
Kabbaratz: „Ich würde alles für mich
tun – das Kuschelprogramm“

Sonntag, 20. März 2022, 19:30 Uhr
Ingo Oeschmann: „Mit Abstand:
Mein BESTES Programm“

Donnerstag, 24. März 2022, 20:30 Uhr
Josef Brustmann: „Das Leben ist
kurz – kauf die roten Schuhe“

Freitag, 25. März 2022, 20:30 Uhr
Martin Frank: „Einer für alle –
Alle für keinen!“

Samstag, 26. März 2022, 20:30 Uhr
High South: „Peace, Love &
Harmony“ – ABGESAGT

Sonntag, 27. März 2022, 19:30 Uhr
Die Distel: „Nachts im Bundestag“

MERCK

www.halbneuntheater.de

Di 08 GEORG-BÜCHNER-PLATZ | Staatstheater Darmstadt: FRAUEN / WELT / STADT / TAG / KANTINE Stadtkantäne im Rahmen von „Auftritt/Enter Darmstadt“

Do 10 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN, ab 5 Jahren

19:30 GROSSES HAUS SATURDAY NIGHT FEVER Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes / Fassung von Ryan McBryde

19:30 KAMMERSPIELE das Hessische Staatsballett lädt HYBRIDITY ein von Cocoon Dance

20:00 STADTKIRCHE DARMSTADT 7. Kammerkonzert Chorwerk Ruhr

Fr 11 19:30 GROSSES HAUS DANTONS TOD Drama von Georg Büchner / Fassung von Christoph Mehler und Christina Zintl



WIR WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER ES GEHT UM SEX Foto: Robert Schittko

Sa 19 FOYER KAMMERSPIELE WORK IN PROGRESS: IBLADERUNNERS! von Julio César Iglesias Ungo & Hans Van den Broeck (Kuba / Belgien)

19:30 KAMMERSPIELE ERNST IST DAS LEBEN (BUNBURY) von Oscar Wilde

19:30 GROSSES HAUS DON QUIXOTE Comédie héroïque in fünf Akten von Jules Massenet in frz. Sprache mit dt. Übertiteln / Eine Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

So 20 15:00 KAMMERSPIELE 3. FAMILIEN-KONZERT Robert Schumann „Waldszenen“

17:00 KAMMERSPIELE 3. FAMILIEN-KONZERT Robert Schumann „Waldszenen“

18:00 GROSSES HAUS BALL IM SAVOY Operette von Paul Abraham



Karin Klein in KÖNIGIN LEAR Foto: Thorsten Wulff

Massenet, in frz. Sprache mit dt. Übertiteln / Eine Produktion der Bregenzer Festspiele 2019

18:00 KAMMERSPIELE SHOWTIME (EIN ENTÄUSCHENDER ABEND) Uraufführung von Felix Krakau

Mi 30 16:00 FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER

Do 31 18:00 HESSISCHES LANDESMUSEUM DARMSTADT Premiere WUNDERLAND Kinderoper / Songzyklus von Anno Schreier für drei Sänger*innen und vier Instrumente / Text von Alexander Jansen nach Lewis Carroll, ab 8 Jahren

Hoffart
MÄRZ
2022

11.3. – 20.30 Uhr
ALLES AUF ANFANG
(Improtheatershow)

12.3. – 20.30 Uhr
IVAN SANTOS TRIO
(Brazilian World Pop)

Lauteschläger Str.28a
in 64289 Darmstadt

→ hoffart-theater.de
→ hoffarttheater@gmx.de
→ 06151 4923014

Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!

Anzeigengröße
44 x 52 mm

nur **80,- €**

www.staatstheater-darmstadt.de

Das Quizspiel für Jung und Alt

Für 3 bis 6 Personen, die sich für Darmstadt und Südhessen interessieren.

Erhältlich im Buchhandel und in ausgewählten Verkaufsstellen verfügbar!



49,80 Euro

www.koppсалad.de

Ansprechpartner für Ihre Anzeigenschaltung

Werner Worm

Tel. 06151 9674740

Handy 0170 2703775

anzeigen@kulturnachrichten.com

Osterglocke und Narzisse

Frühlingsgeläut in Parks und Gärten

Leuchtend gelbe trichterförmige Blüten wehen auf schlanken Stielen im Wind, sie spiegeln den Glanz der Frühlingssonne, die Osterglocken. Zarte weiße Blütensterne mit einem rot umrandeten Auge wehen sanft und zauberhaft, die Dichternarzissen.

Die Narzisse, *Narcissus*, gehört zur Familie der Amaryllidgewächse, man unterscheidet über 50 Arten und über 20.000 verschiedene Sorten. Am bekanntesten ist die große gelbe Narzisse, die Osterglocke. Sie blüht bereits im März und gehört zur Gruppe der Trompetennarzissen, hier gibt es Züchtungen ganz in Weiß, oder Gelb mit Orange, oder auch kleine Lilliput-Osterglöckchen. Die Tarzetta-Narzisse ist eine spätblühende Sorte, sie bildet an jedem Stängel mehrere kleine stark duftende Blüten. Auch die Dichternar-



zisse, *Narcissus poeticus*, gehört zu den duftenden Sorten, wegen ihrer strahlenden Schönheit soll Goethe sie besonders verehrt haben. Weniger bekannt ist die Reifrock-Narzisse, die Alpenveilchen-Narzisse oder die Engelstränen-Narzisse. Alle Sorten sind sehr giftig, auch die Blütenstängel geben in der Vase einen giftigen Saft an das Blumenwasser ab.

Die Schönheit der Narzissen bezauberte schon die alten Ägypter, in einem ägyptischen Grabmal fand man einen Kranz, gewunden aus Tarzetta-Narzissen. Im 16. Jahrhundert hielten die Zwiebeln der Narzisse, zusammen mit Tulpen und Hyazinthen, Einzug in europäische Gärten.

Die bezaubernde Pflanze ist eng mit der griechischen Mythologie verbunden. Der junge Narziss war so schön, dass sich alle Geschöpfe, die ihm begegneten, in ihn verliebten. Er aber war so verzückt von seiner eigenen Schönheit, dass er alle zurückwies und allein in sich selbst verliebt war. Er bewunderte



sein Spiegelbild in einer Quelle, berauscht von dem Anblick, näherte er sich der Wasseroberfläche immer mehr, bis er schließlich hineinfiel und starb. Die Götter verwandelten ihn in eine Blume, die Narzisse. Sowohl die Legende als auch die Pflanze selbst inspirierte viele Künstler. In Pompeji fand man 40 Wandgemälde dazu, im Mittelalter entstanden zahlreiche Buchmalereien, Gustav Klimt schuf „Die Tänzerin“, Salvador Dalí „Die Metamorphose der Narzisse“. Die Blume steht für Eitelkeit und Eigenliebe, den Narzissmus, aber

auch für die Kraft Dunkelheit zu überwinden und Wiedergeburt. Sie verkörpert somit den österlichen Gedanken in der christlichen Kultur. Zum chinesischen Neujahrsfest soll die Narzisse als „Einhundertköpfige Wasserfee“ Glück und Wohlstand bringen. Dazu werden die Zwiebeln der büschelblütigen Narzisse mehrmals eingeschnitten und in eine Schale mit Wasser gelegt, dadurch sollen aus einer Zwiebel mehrere Stängel wachsen und sich schließlich insgesamt einhundert Blüten in einer Schale bilden.

Text/Fotos: Carola Diehl

Ios-Saal Dartagnan supp. Rauhbein

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus „Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“ Theater Curioso, ab 16

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Konzert von „Rolling Stone-head“

Bensheim 20:00 Uhr | PIPAPO Theater Normans Eroberungen – Quer durch den Garten

Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Kasimir und Karoline“

Lorsch 20:30 Uhr | Theater Sapperlott Franziska Wanninger „Für mich

soll's rote Rosen hageln“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Ich würde alles für mich tun“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Diamond & Pearl

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Not My Monkeys + Fading Sunday + Hear Olympia

Sonntag, 20. März 2022

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus „Das wilde Määäh“ Theater Lakritz, ab 6

Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BühnerBühne Piano Bar / Musik und

Frühstück

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus „Das wilde Määäh“ Theater Lakritz, ab 6

Darmstadt 18:00 Uhr | Haus der Deutsch-Balten Konzert mit Oliver May, Igor Palmov und Julia Palmova

Darmstadt 18:00 Uhr | Prinz-Emil-Schlösschen Aurora DeMeeh „Federn Ausgabe VI“

Bensheim 19:00 Uhr | PIPAPO Theater „Horizontes“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Bensheim-Auerbach 19:00 Uhr |

Fürstenlager Funzelführungen in den Abendstunden

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Darmstadt Live!Jazz: Juliana da Silvas Brazilian Jazz Projekt feat. Tony Lakatos

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Ingo Oschmann „Mit Abstand: Mein BESTES Programm“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Arne Dahl liest „Null Gleich Eins“

Montag, 21. März 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus „Das wilde Määäh“ Theater Lakritz, ab 6

Gücklich unterwegs in Darmstadt

Ein einzigartiger Glücks-Reiseführer widmet sich 80 besonderen Orten

80 „Glücksorte in Darmstadt“ haben Susanne Schimek und Sigrid Stöckel ausgewählt. Sie führen zur Mathildenhöhe samt Hochzeitsturm, zur Waldspirale und auf die Lichtwiese, auf die Spuren des Jugendstils, in überraschende Keller und auf hohe Türme. „Werfen Sie mit uns einen Blick in die Hinterhöfe und um die Ecken der gemütlichen Darmstädter Viertel und Stadtteile. Ob Martins-, Johannes- oder Paulusviertel, Bessungen, Eberstadt oder Arheilgen – jede Menge glücklich machende Orte warten nur darauf, neu oder wiederentdeckt zu werden“, stellen die Autorinnen fest.

Die Mischung ist bunt, für jeden ist etwas dabei: In der ehemaligen Residenzstadt badet man in Heu, tanzt Swing, wandert mit Lamas oder lässt den Tag nach einem Gin-Tasting auf der Ludwigshöhe mit

Panoramablick ausklingen. Einige der Tipps gehen auch über die Stadtgrenzen hinaus, nach Mühlthal und Stockstadt, Dieburg und Messel.

„Uns hat es eine große Freude gemacht, unsere Heimatstadt aus immer wieder anderen Perspektiven zu betrachten. Noch mehr freuen wir uns, unsere Einblicke mit Ihnen zu teilen. Auf geht's, entdecken Sie Darmstadt und lernen Sie die vielen tollen Heiner kennen, die Darmstadt zu einer echten Glückstadt machen“, so die Autorinnen.

Mit vielen Fotos und Übersichtskarte

Jeder Glücksort wird mit großem Foto auf einer Doppelseite vorgestellt. Eine Übersichtskarte und ÖPNV-Hinweise helfen bei der Planung der Ausflüge. So wird die Glückssuche ein Leichtes für Einheimische und Touristen.

„Glücksorte in Darmstadt“ ist im Droste Verlag erschienen und kostet 14,99 Euro.

Weitere Bände der Glücksorte-Reihe gibt es zu über 150 Städten und Regionen weltweit.

www.droste-verlag.de



Sigrid Stöckel und Susanne Schimek

Foto: Privat

Darmstadt 10:00 Uhr | Centralstation Starke Stücke „Spectacular Failures“ (performing:group Deutschland)

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus „Das wilde Määäh“ Theater Lakritz, ab 6

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus „Moby Dick“ Starke Stücke Festival 2022 Theater Lakritz, ab 12

Darmstadt 18:00 Uhr | Centralstation Starke Stücke: „Spectacular Failures“ (performing:group Deutschland)

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule DARMSTÄDTER KRIMITAGE | Till Rarther & Friedrich Ani

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus

Dienstag, 22. März 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater Moller Haus „Ein Wald voller Klänge“

Starke Stücke Festival 2022

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus „Ein Wald voller Klänge“ Starke Stücke Festival 2022

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus „Ein Wald voller Klänge“ Starke Stücke Festival 2022

Darmstadt 17:00 Uhr | Theater Moller Haus „Ein Wald voller Klänge“ Starke Stücke Festival 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule DARMSTÄDTER KRIMITAGE | Tom Hillenbrand

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Rodrigo Leao

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Tobias Vorwerk

Mittwoch, 23. März 2022

Darmstadt 09:00 Uhr | Theater

Moller Haus „Ein Wald voller Klänge“ Starke Stücke Festival 2022

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus „Ein Wald voller Klänge“ Starke Stücke Festival 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule DARMSTÄDTER KRIMITAGE | Ralf Langroth & Petra Reski

Donnerstag, 24. März 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Florian Schroeder „Neustart“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus „Zwei alte Frauchen“ neu anders frei, ab 16

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule DARMSTÄDTER KRIMITAGE | Max Bronski & Max Annas

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Josef Brustmann „Das Leben ist kurz – kauf die roten Schuh“

Freitag, 25. März 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus „Zwei alte Frauchen“ neu anders frei, ab 16

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Lüül TRIO „Der Stille Tanz“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule DARMSTÄDTER KRIMITAGE | Eva Almstädt & Jobst Schlenstedt

Riedstadt-Leeheim 20:00 Uhr | BüchnerBühne Hahn / Linzer / Hoff „Vom Bleiben“



Wasser-Werke

Lieder von Flüssen, Seen und mehr

In seinem Frühjahrskonzert präsentiert der ESOC Chorus ein bunt gemischtes Programm mit Liedern zum Thema Wasser. Lieder, die in ihren Klangfarben so unterschiedlich sind wie die Erscheinungsformen von Wasser: still und ruhig wie ein See, ungestüm rauschend wie ein Wildbach, gemächlich dahinfließend wie ein großer Strom oder freundlich plätschernd wie ein Sommerregen – gefolgt von einem Regenbogen und einem strahlend blauen Himmel!

Gleichzeitig bietet das Konzert Gelegenheit für einen „fließenden Übergang“ in der Chorleitung. Seit fast 30 Jahren ist James („Jim“) Schar dem ESOC Chorus eng verbunden, davon 13 Jahre als begeisterter und begeisternder Chorleiter. Nun tritt er den wohlverdienten Ruhestand an und übergibt „seinen“ Chor – mit einer Träne im Knopfloch – an einen anderen Vollblutmusiker, Kushtrim Gashi, der ebenso gespannt auf seine neue „Aufgabe“ blickt wie die auf ihn ...

Das Wasser-Werke-Konzert werden die beiden Dirigenten zusammen gestalten, und das Publikum kann sich auf einen abwechslungsreichen Abend, inklusive Abschied und Neubeginn, freuen. So wie der ESOC-Chor.

Frühjahrskonzert des ESOC Chorus
Michaelskirche, Darmstadt
Sonntag, 13. März, 17:00 Uhr
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Es gelten die zum Zeitpunkt des Konzerts aktuellen Corona-Regeln. In jedem Fall müssen während des Konzerts Abstände eingehalten und Masken getragen werden.

www.esoc-chorus.de



Rolling Stonehead

Der Kulturbahnhof rockt

Die Rolling Stones im Kulturbahnhof Weiterstadt. Nicht ganz, aber fast. Das Original ist gerade nicht verfügbar, aber mit den „Rolling Stonehead“ hat der Weiterstädter Kulturbahnhof einen guten Ersatz gefunden. „Rolling Stonehead“ spielen ausschließlich Songs der Rolling Stones, nah am Original und doch auf ihre ganz eigene Art und Weise. Das ist nicht nur für eingefleischte Fans der Rolling Stones ein absolutes Muss, an dieser Kultband kann einfach keiner vorbeigehen. Die Gäste können sich auf einen intensiven und durchaus abwechslungsreichen Abend freuen, denn über 50 Jahre Stones bieten eine reiche Auswahl an völlig verschiedenen Songs, die garantiert jeder kennt. In Südhessen beheimatet, haben sich die fünf Musiker der „Rolling Stonehead“ die verantwortungsvolle Aufgabe der „Traditionspflege“ der Songs der Stones auf die Fahne geschrieben. Hier werden wir wertvollen Songsteine mit viel Begeisterung aber

auch einem Augenzwinkern über die Bühne direkt zum Publikum gerollt. In diesem Sinne: Long live Rock'n'Roll!

www.kuba-weiterstadt.de

Kulturbahnhof
Bahnhofstraße 2, Weiterstadt
Samstag, 19. März, 20:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: 15,- Euro, Tickets können unter www.kuba-weiterstadt.de kostenfrei reserviert werden.
Es gelten die zum Zeitpunkt des Konzertes gültigen Coronaregeln.



Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Jack Curley + Nicklas Sahl

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater Martin Frank „Einer für alle – Alle für keinen!“

Samstag, 26. März 2022

Bensheim-Auerbach 15:00 Uhr | Staatspark Fürstenlager Parkrundgang Dorf und Herrenwiese

Wiesbaden 15:00 Uhr | Museum Wiesbaden Führung „Jugendstil und Jawlensky“ des Kunst Archiv Darmstadt

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Theater „Die kluge Bauerstochter“

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Lydia Benecke „Die Psychologie des Bösen“

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne Komödie „Der Park“ von Botho Strauß

Arheilgen 20:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Kasimir und Karoline“

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Das Frankfurter Dreierlei (Chansons)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Fiddler' Green

Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus 92. Mollerkoller, ab 14

Sonntag, 27. März 2022

Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation „Der kleine Prinz und der Bärenklau“ Puppentheater Kolibri, ab 4

Bensheim-Auerbach 15:00 Uhr | Staatspark Fürstenlager Führung Dorf und Nordhang

Bensheim 15:30 Uhr | PIPAPO Theater „Die kluge Bauerstochter“

Darmstadt 17:00 Uhr | Centralstation Starke Stücke „Man strikes back“

Arheilgen 18:00 Uhr | Neue Bühne Darmstadt „Kasimir und Karoline“

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Tatort Krone

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeue Theater Die Distel „Nachts im Bundestag“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation LaLeLu (A Cappella)

Montag, 28. März 2022

Darmstadt 10:00 Uhr | Centralstation Starke Stücke: „Man strikes back (Belgien)“

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus „Der kleine Prinz und der Bärenklau“ Puppentheater Kolibri, ab 4

Dienstag, 29. März 2022

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Max Mutzke & Band

Mittwoch, 30. März 2022

Darmstadt 18:00 Uhr | Atelier & Galerie Maria Trautmann Mittwochs-kultur: Monika Simoneit referiert über „Symbolismus“

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Florian Illies liest „Liebe in Zeiten des Hasses“

Donnerstag, 31. März 2022

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Vortrag „Stefan Zweig – Briefe zum Judentum“, Ref. Joachim Keidl und Karlheinz Müller

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Alain Frei „Grenzenlos“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Americana: Hannah & Falco

Wiedersehen mit Claire Huangci

Weltklasse-Pianistin kommt in die Orangerie

Als Claire Huangci zum sechsten Geburtstag ein Piano geschenkt bekam, war sie zunächst gar nicht begeistert. „Kinder wünschen sich andere Sachen“, erinnert sich die Amerikanerin mit chinesischen Wurzeln in einem Video auf ihrer Website clairehuangci.com. Das änderte sich bald, nachdem sie merkte, wie viel Freude ihr das Klavierspiel bereitet: „Es fiel mir immer leicht.“ Bereits mit neun Jahren begann die internationale Künstlerin mit Konzertauftritten und Wettbewerbserfolgen.

Begehrte Preise sammelt sie, wie andere Leute Briefmarken, und ein erster Preis verbindet sie auch mit Darmstadt: 2009 ging Claire Huangci aus dem IX. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb eben hier als Siegerin hervor. Seitdem kommt die inzwischen in Frankfurt lebende Künstlerin immer wieder gerne in die Heinerstadt, wo sie zuletzt beim Jubiläumskonzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Chopin-Gesellschaft im Februar 2020 konzertierte.

Jetzt gibt es ein Wiedersehen mit der vielgefragten Pianistin, die längst zur Weltspitze zählt. Am Freitag, 4. März, ist sie auf Einladung der Chopin-Gesellschaft ab 19 Uhr in der Orangerie zu erleben. Aus ihrem beeindruckend breiten Repertoire hat sie für den Klavierabend in Darmstadt ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das die musikalischen Stilrichtungen aus vier Jahrhunder-

ten widerspiegelt. Mozarts Sonate a-Moll erhält Flankenschutz von Bachs Toccata BWV912 und einer weiteren Toccata BWV565 in der Bearbeitung von Ferruccio Busoni. Nach der Pause kommt Chopin zu seinem Recht, der bei keinem Konzert der Gesellschaft fehlt, und zum Abschluss schickt sie ihr Publikum mit Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ auf eine Fantasiereise der musikalischen Art.

Karten für das Konzert können per E-Mail an bueero@chopin-gesellschaft.de zum Preis von 25,- ermäßigt 20,- Euro bestellt werden, Studierende zahlen 10,- Euro. Als Hygienemaßnahme gilt aktuell 2G+ (geimpft, genesen und geboostert bzw. tagesaktueller Negativ-Test). Da sich die Vorschriften ändern können, bittet die Gesellschaft, sich auf ihrer aktuell gehaltenen Website www.chopin-gesellschaft.de über die am Tag gültige Regelung zu informieren.



Foto: Mateusz Zahora

Wie bei einer Ausnahmekünstlerin zu erwarten, ist Claire Huangcis Lebenslauf gespickt mit ersten Adressen des klassischen Genres. Studiert hat sie bei Eleanor Sokoloff und Gary Graffman am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia, bevor sie 2007 zu Arie Vardi nach Hannover wechselte. In Solorezitalen und als Partnerin internationaler Orchester spielte sie in bedeutenden Konzertsälen wie der Carnegie Hall New York, der Suntory Hall Tokyo, dem NCPA Beijing, der Philharmonie de Paris, dem Gasteig München, dem Gewandhaus Leipzig, der Elbphilharmonie Hamburg und der Franz Liszt Akademie Budapest.

Auch auf renommierten Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Verbier Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival oder dem

Klavierfestival Ruhr ist sie eine gern gesehene Interpretin. Orchester wie das Mozarteumorchester Salzburg, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, das Tonhalle-Orchester Zürich, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien, das China Philharmonic Orchestra und das Vancouver Symphony Orchestra schätzen – wie Thomas Schacher in der Neue Zürcher Zeitung schreibt – „die Konzentration, Imaginationskraft, Phantasie und die daraus resultierende Poesie ihrer Interpretationen“. Die Salzburger Nachrichten bescheinigen ihr „glitzernde Virtuosität, gestalterische Souveränität, hellwache Interaktion und feinsinnige Klangdramaturgie“.

Orangerie
Bessunger Straße 44, Darmstadt
Freitag, 4. März, 19:00 Uhr

Americana mit Hannah & Falco

Folk und Americana aus Würzburg in der Bessunger Knabenschule

Beim großen Bob Dylan-Tribute im vergangenen Oktober berührten und entzückten Hannah & Falco mit ihren Dylan-Interpretationen das Publikum. Nun kommen sie wieder für einen eigenen Konzertabend mit Band.

„Hannah & Falco“ sind die Sängerin Hannah Weidlich und der Sänger und Songwriter Falco Eckhof aus Würzburg. In ihren Songs zeigen die beiden einen modernen Mix aus Folk und Americana, der sich durch wunderschöne, zweistimmige Gesangslinien und das ganz genaue

Hinsehen auf das eigene Innenleben, die Beziehung zueinander, und zu anderen auszeichnet.

Nicht ohne Grund trägt ihr Ende 2019 erschienenes Debüt Album den Titel „Field Notes“, in Anlehnung an skizzenhafte Beobachtungen und Notizen über die Welt. Hannah & Falco präsentieren darauf Geschichten, die die gesamte Gefühlspalette von hinreißendherzerwärmend, ironisch-resigniert bis melancholisch-nachdenklich abdeckt. In ihrer folk-poppigen Softness erinnert ihre Musik an



Foto: Pascal Weisenberger

internationale Projekte wie Better Oblivion Community Center (Conor Oberst & Phoebe Bridgers), Bright Eyes oder Angus & Julia Stone.

Kulturzentrum
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt

Donnerstag, 31. März | 20.00 Uhr
Eintritt 12,00/10,00 Euro
Die Veranstaltungen finden unter den dann aktuell gültigen Covid19-Regularien statt.

Aurora DeMeehl ist im März aktiv

Lange Zeit hat man wenig von Aurora gehört, heißt es in einer Meldung, wie alle Künstler war sie „mit Durchwursteln“ beschäftigt. Noch immer ist sie weit von normalem Arbeiten entfernt, aber Kunstschaffende sind ja an Unwägsamkeiten gewöhnt. Das Publikum ist noch etwas unentschlossen, deshalb hier als Anregung, was für den März geplant ist.

„Aurora goes Fern-Ost“

Hören Sie Mitsou zu, wenn Sie im Kirschgarten säuselt, Herr Schmidt vielleicht eine Kabuki-Oper performt, Chowchows die Blaue Zunge schnalzen und Aurora tief im fernöstlichen Klischee wühlt. Im Land des Röchelns und der aufgehenden Sonne gibt es viel, über das es sich zu plaudern und singen lohnt und so wird auch dieser

Abend wieder ein wassabischarfes Potpüree oder eine gemischte musikalische Sushiplatte werden. Mit Quiz und musikalischer Hausaufgabe gibt es wieder Harakiri-mäßig auf das Zwerchfell! Es gelten die dann geltenden Corona-Maßnahmen (voraussichtlich 2G)

Freitag, 18. März, 20:30 Uhr Jagdhofkeller in Darmstadt aus der Reihe „Gelächter im Gewölbe“ (GiG)

Fremde Federn Ausgabe VI.

Zum sechsten Male, werden Musikschätzchen geborgen, Diverse Musikwünsche erfüllt und Seltenes zu Gehör gebracht! Es verspricht wieder ein munterer Abend zu werden. Aurora DeMeehl rupft und schmückt sich mit fremden Federn und gibt ihnen durch Ihre erfrischend hessischen Interpretationen neuen Glanz. Musikalisch



begleitet wird sie dabei von ihrem stoischen Ehegatten und Pianisten Herrn Lord Schmidt „the Hemd“. Das bei diesem Programm der ehemaligen Schweigemeisterin (1972-1987) nicht nur gesungen wird versteht sich natürlich von selbst. Es gelten die dann geltenden Corona-Maßnahmen.

Sonntag, 20. März, 18:00 Uhr Prinz-Emil-Schlößchen, Darmstadt

Stadtführungen

Außerdem gehen die Stadtführungen mit dem Aurörschen wieder los. Tickets gibt es über das Stadtmarketing:

www.darmstadt-tourismus.de

Aurora TV

Nach wie vor wird gestreamt. Allerdings heißt der Stream jetzt nicht mehr „Auroras Corona-tion-TV“, die Pandemie ist ja fast rum, sondern AuBaStu-TV (Auroras Babelstunde). Jeweils Montags, ab 20:15 Uhr über facebook: Aurora DeMeehl auf www.facebook.com

1. Montag im Monat: Theoretisch mit Kultur (vormals Alexander U. Martens- Gedächtnis-Stream) mit persönlichen Kulturtipps
2. Montag im Monat: Reise-LK, ein Art virtueller Dia-Abend mit Reisetipps
3. Montag im Monat: Star and Gossip-LK. Auroras VIP-Zombie-News
4. Montag im Monat: Es war nicht Alles Sch...suboptimal sagte die Klobürste (Monatsrückblick) sollte es einen 5. Montag geben ist der für Surprises (Specials zu irgendwas) vorgesehen. Das ganze geht „für Umme“ durch das Netz, wobei Aurora sich vorbehält, zu Spenden per paypal aufzurufen, falls das finanzielle Exterieur knapp werden sollte.

Büchner findet statt.

BÜCHNER

Bühne
Haus
Stadt

März

Fr. 04.	19:30	Heile Welt Loriot	Sketchrevue
Sa. 05.	19:30	Büchners Aretino Jan-Christoph Hauschild	Schauspiel
Sa. 12.	19:30	Lenz Georg Büchner	Musikalische Erzählung
So. 13.	11:00	Nur berühmt Luise Büchner	Komödie
Do. 17.	19:00	Dr. Franz Amelung mit Peter Brunner	Vortrag
Sa. 19.	19:30	Die Wunderübung Daniel Glattauer	Komödie
So. 20.	11:00	Piano Bar Indien	Musik & Frühstück
Fr. 25.	20:00	Vom Bleiben Hahn / Linzer / Hoff	Konzert
Sa. 26.	19:30	Der Park Botho Strauß	Komödie

Veranstaltungsorte

- BüchnerBühne Kirchstr. 16 64560 Riedstadt (Leeheim)
- Ev. Kirche Darmstädter Str. 1 64560 Riedstadt (Grunstadt)
- Justus-Liebig-Haus Große Bachgasse 2 64283 Darmstadt
- BüchnerHaus Weidstr. 9 64560 Riedstadt (Goddelau)

Geschäftsstelle:
BüchnerBühne
Kirchstr. 16
64560 Riedstadt
(Leeheim)
06156 188854

Tickets: Buchhandlung FAKTUM Wolfskehlen
Buchhandlung BORNHOFEN Gernsheim
Blumengeschäft FLORALES Goddelau
LANDRATSAMT Groß-Gerau
E-Mail: tickets@buechnerbuehne.de
sowie alle VVK-Stellen mit RESERVIX / ADTICKET

© 22 büchnerfindetstatt.de

Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen

Eigentlich sollte es ein romantischer Segeltörn übers Mittelmeer werden. Doch als plötzlich dieser Notruf eingeht, werden Sonja und Oliver jäh aus ihrer Pärchenidylle herausgerissen und zum Handeln gezwungen. Sie treffen auf Schiffbrüchige, die sich an den Resten eines Schlauchboots festkrallen. Es sind drei. Drei Schwarze. Eine Frau und zwei Männer. Doch irgendetwas stimmt hier nicht. Sind das wirklich Flüchtlinge? Die drei sehen ganz und gar nicht so aus, wie sie sich Flüchtlinge vorstellen: Wohlgenährt, geschminkt, falsche Rolex am Arm. Was haben die vor? Sonja und Oliver wird Angst und Bange und sie halten die Ungewissheit

nicht aus. Monate später erzählen die beiden ihre Geschichte in einer neuen Veranstaltungsreihe des städtischen Theaters einer kritischen Öffentlichkeit. Ab 16 Jahre

**Theater Moller Haus
Sandstraße 10, Darmstadt
Freitag, 11.03., Samstag, 12.03.,
Freitag 18.03., Samstag, 19.03.
jeweils 20:00 Uhr
VVK 18,60/15,60 Euro inkl. Gebühren,
Abendkasse 20,-/17,- Euro
Kartenvorverkauf auch im Darmstadt-Shop im Luisencenter oder online über www.ztix.de.
Weitere Informationen unter www.theatermollerhaus.de**

„Mit Abstand: Mein bestes Programm“

Ingo Oschmann im halbNeun Theater

Ingo Oschmann hat seine Nummern geschmürt, die ohne Bühnenbeteiligung und mit Abstand am Besten sind. Ungewöhnliche Zeiten erfordern eben ungewöhnliche Maßnahmen. Trotz Distanz sucht Ingo aber die Nähe zu seinem Publikum und schafft einen besonderen, persönlichen Abend. Stand up, Zauberkunst, Improvisation geben sich im Sekundentakt die Klinke in die Hand, wobei auch der Tiefgang nicht zu kurz kommt.

Irgendwann wird Sie jemand Fragen: „Wo warst Du damals in der Corona Krise?“ Zuhause? Und du kannst sagen: „Nein, bei Ingo Oschmann. Wir haben für einen Moment gemeinsam die Krise weggelacht und es tat unglaublich gut.“

www.ingo-oschmann.de

halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Sonntag, 20. März, 19.30 Uhr
Vorverkauf 20,80 Euro incl. Gebühren, Abendkasse 22,- Euro



Nachts im Bundestag

Die Distel im halbNeun Theater

Sie haben sich wundgewählt, mehr Petitionen als Handyverträge unterschrieben und Protestposts auf Facebook dauergeliked. Nichts ist passiert! Zwei verzweifelte Seelen sehen sich nicht mehr repräsentiert vom Berliner Politikbetrieb und wollen endlich ein Zeichen setzen. Die Beiden dringen ins Hohe Haus ein – als normale Besuchergruppe. Dort treffen sie jedoch nur einen unbedeutenden CDU-Hinterbänker an und beschließen ihn kurzerhand zu entführen.

Während der überrumpelte Abgeordnete zunehmend Gefallen daran findet, irgendeine Form von Bedeutung erlangen zu können, kommt es in den Untiefen des Hohen Hauses zu rasanten Debatten über die Welt da oben.

www.distel-berlin.de

halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Sonntag, 27. März, 19:30 Uhr
Vorverkauf 24,10 Euro inkl. Gebühren, Abendkasse 26,- Euro



Foto: Chris Gonz



Frankfurter Dreierlei

Einen besonderen Abend gibt es am 26. März zu genießen mit Chanson und Theater auf der Bühne im Kulturbahnhof Weiterstadt: „Das Frankfurter Dreierlei“. Mit dem Programm „abgründief“ präsentieren Kristin Voigt, Paul Simon Kranz und Marcel Neeb in unterhaltsamer Manier feinherbe Chansons für jeden Geschmack.

Schlummern nicht in uns allen tiefe Abgründe, die wir zu vertuschen versuchen? Ob verschrobene Eigenschaften, kleine Schwächen oder dunkle Geheimnisse – sicher hat jeder Mensch das ein oder andere Problemchen vorzuweisen. Der Blick in den Abgrund kann gelegentlich zu Kontrollverlust führen. An anderer Stelle eröffnet ein Perspektivwechsel völlig neue und bisweilen amüsante Einblicke in die

menschliche Seele. Auf der Suche nach dem (Wahn-)Sinn des Lebens ist dem Frankfurter Dreierlei Vieles begegnet. Damit setzt sich das Trio in seinem zweiten Musikkabarett Programm „abgründief“ auseinander und zeigt, dass es hilfreich sein kann, manchmal einfach über die Macken der anderen und erst recht über die eigenen zu lachen.

www.kuba-weierstadt.de

Kulturbahnhof
Bahnhofstraße 2, Weiterstadt
Samstag, 26. März, 20:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: frei, der Hut geht rum, Tickets können unter www.kuba-weierstadt.de kostenfrei reserviert werden.
Es gelten die zum Zeitpunkt des Konzertes gültigen Coronaregeln.

Ausstellung auf dem Darmstädter Friedensplatz

Nach dem Großen Krieg - Das neue Europa 1918-1923



Wann ist der Erste Weltkrieg tatsächlich zu Ende gegangen? Wie viele neue Staaten haben damals die Landkarten bereichert? Wie lange gingen die Kampfhandlungen noch weiter, obwohl der Krieg offiziell schon beendet war? War ein Millionär wirklich reich – und wie hat der Erste Weltkrieg die

Lage der Frauen verändert? Auf diese und viele andere Fragen gibt die Freiluftausstellung "Nach dem Großen Krieg. Ein neues Europa 1918-1923" Antworten. Sie ist vom 24. März bis 30. April 2022 in Darmstadt zu sehen.

Die Ausstellung ist ein Projekt des Europäischen Netzwerks Erinne-

rung und Solidarität (ENRS) und entstand in Zusammenarbeit mit einer internationalen Gruppe von Historiker*innen. Sie ist der Versuch, die stürmischen Anfänge der Zwischenkriegszeit unter besonderer Berücksichtigung von Mittel- und Osteuropa in Erinnerung zu rufen. Sie zeigt mehr als 200 in interaktiver Form aufgearbeiteter Archivdokumente – Fotos, Urkunden, Filme, Karten sowie individuelle Erinnerungen von Zeitzeug*innen. „Wir wollen zeigen, dass die Konsequenzen einiger Ereignisse vor 100 Jahren bis heute zu spüren sind. Indem wir die unterschiedli-

chen Interpretationen der Prozesse, die nach dem Großen Krieg in unserer Region abliefen, einander gegenüberstellen, können wir verdeutlichen, dass es in verschiedenen Nationen unterschiedliche Sensibilitäten gibt, und dass dieser Konflikt national unterschiedlich in der kollektiven Erinnerung bewahrt wurde“, sagt Prof. Jan Rydel, Koordinator der polnischen Seite im ENRS.

Verantwortlich für die Darmstädter Ausstellung ist das Deutsche Polen-Institut, das auch ein Begleitprogramm vorbereitet hat.

24. März 2022, 16:00 Uhr

Ausstellungseröffnung auf dem Friedensplatz unter anderem mit Oberbürgermeister Jochen Partsch

30. März 2022, 18:00 Uhr im Staatsarchiv Darmstadt

Vortrag von Dr. Peter Engels über Darmstadt in der Weimarer Republik

7. April 2022, 20:15 Uhr im programmokino rex

„Spanische Grippe“ (Hiszpanka) ein Steam-Punk-Film über den Aufstand in Wielkopolska 1918

25. April 2022, 18:00 Uhr im Staatsarchiv Darmstadt

Vortrag von Prof. Dr. Jan Kusber über neue Staaten nach dem Ersten Weltkrieg

Mitarbeiter des Deutschen Polen-Instituts bieten öffentliche Führungen durch die Ausstellung. Termine unter www.deutsches-polen-institut.de

Point Of View

Improvisierte Musik und Abstrakte Malerei

Seit 2008 bewegt sich das Künstlerkollektiv Gramm Art Project in den instrumentalen Welten zwischen Avantgarde-Jazz, Progressive Pop und Krautrock. Die von dem Gitarristen Julian Gramm ins Leben gerufene Formation legt hierbei einen Schwerpunkt auf die Kombination von freier Musik und weiteren Kunstformen, wie modernem Tanz, abstrakter Malerei und Stummfilmen.

Mit dem Maler Fabian Macco wurde 2021 eine erste Video-Live-Performance aus den sich gegenseitig beeinflussenden Kunstformen improvisierter Musik, mit Gitarre

(Julian Gramm) und Kontrabass (Thomas Bugert), und abstrakter Malerei umgesetzt. Das 2022 veröffentlichte Video Point Of View vereint einen ähnlich freien Ansatz, welcher auf zwei parallel entstehende Bilder erweitert wurde. In einem Live-360°-Video wurde diese Session ohne Schnitte oder Overdubs festgehalten. Diese 360°-Produktion gibt den Zuschauenden die Möglichkeit, den eigenen Blickwinkel auf das Geschehen frei zu wählen und in die Performance einzutauchen.

Das Video gibt es auf YouTube zu sehen, suche: „Point of View“

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

**FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT**



Entdeckungsreisen zu Geschichte und Traditionen

Inspirationen in spannenden Museen

Teil 8 – In Hessen gibt es etwa 400 Museen mit außergewöhnlichen Sammlungen und Präsentationen. Von den Schätzen der großen Landesmuseen ebenso wie Kostbarkeiten der hessischen Kulturgeschichte, die in den vielen Stadt- und Heimatmuseen des Landes bewahrt werden. Diese Rubrik soll zu Museumsbesuchen inspirieren um auf Entdeckungsreise zu gehen.

Raumkunst – Made in Darmstadt

Das Museum Künstlerkolonie befindet sich im Ernst-Ludwig-Haus und ist Teil des architektonischen Jugendstil-Ensembles auf der Mathildenhöhe. Die hier errichteten Bauten entstanden im Rahmen der von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt 1899 gegründeten Darmstädter Künstlerkolonie. Das Ernst-Ludwig-Haus wurde anlässlich der ersten Künstlerkolonie-Ausstellung 1901 nach Plänen des Architekten Joseph Maria Olbrich als Atelierhaus errichtet und nach dem Großherzog benannt. Die ständige Sammlung zum Darmstädter Jugendstil dokumentiert die Geschichte und das Wirken der Darmstädter Künstlerkolonie (1899 bis 1914) und gibt einen Überblick über das umfassende kreative Schaffen und die avantgardisti-

schen Leistungen ihrer Mitglieder. Zu den ersten der insgesamt 23 Künstler, die der Großherzog nach Darmstadt berief, gehörten Joseph M. Olbrich, Peter Behrens, Hans Christiansen, Ludwig Habich, Rudolf Bosselt, Patriz Huber und Paul Bürck. Die von ihnen entwickelten neuen Ausdrucksformen können in der Ausstellung an den zahlreichen, überwiegend kunstgewerblichen Objekten nachvollzogen werden. Die Präsentation vereint Malerei, Skulptur, Architekturmodelle, Grafik, Buchkunst, Möbel, Textilien, Porzellan, Schmuck und Goldschmiedearbeiten des Darmstädter Jugendstils. Mit räumlichen Gesamtensembles wie dem Wertheim-Speisezimmer von Behrens wird die Idee des Gesamtkunstwerks als Ideal der Jugendstilbewegung in der Sammlungsprä-

sentation erlebbar gemacht. Die Wohnhäuser der Künstler wurden um das Ateliergebäude herum gruppiert. Einige davon sind wenig verändert erhalten, wie das große und das kleine Haus Glückert, das Haus von Peter Behrens und das Haus Deiters. Stark verändert sind dagegen das Haus Habich und das Haus Keller.

**Museum Künstlerkolonie
Olbrichweg, Darmstadt
www.mathildenhoehe.eu**

Dialog im Dunkeln

Seit dem 9. September 2021 befindet sich das Dialogmuseum an einem neuen Standort in der B-Ebene an der Hauptwache in Frankfurt. Kernstück ist die Ausstellung »Dialog im Dunkeln«. In den Ausstellungsräumen ist es stockdunkel, niemand sieht etwas. Und genau dies ist das Besondere an diesem Museum. Blinde und sehbehinderte Guides führen Sehende durch einen lichtlosen Parcours mit

wechselnden Themenräumen und machen so den Alltag blinder Menschen erfahrbar. Statt des Sehvermögens müssen die anderen Sinne dabei helfen, sich zurecht zu finden: Wasserplätschern führt vorbei an einen Trinkbrunnen, Leitlinien weisen den Weg zu einer Ampel und ihr Klackern verrät, wann man die Straße überqueren darf. Hier ist Inklusion unmittelbar erlebbar: In kleinen Gruppen werden die Gäste von blinden oder sehbehinderten Expertinnen und Experten durch einen Parcours mit wechselnden Themenräumen geführt, wobei die Sinne und das Empathievermögen geschult werden.

Unabhängig von der geführten „Dialog im Dunkeln“-Tour kann der Klangraum besucht werden, in dem in absoluter Dunkelheit eine Surroundsound-Installation am ganzen Körper spürbar ist. Interaktive Sinnes-Stationen im Foyer vermitteln spielerisch wie informativ die Themen Blindheit, Empathie und soziales Engagement. Workshops für Erwachsene und Schulkinder sowie Kindergeburtstage ergänzen das Angebot. In dem Foyer gibt es zudem eine Sinnes-Station, eine Explore- sowie eine Sharing-Station, die ebenfalls unabhängig von einer Ausstellungstour besucht werden können.

**Dialogmuseum
Passage 10, Rolltreppe Roßmarkt
60313 Frankfurt
Weitere Informationen:
www.dialogmuseum.de**

Frau sein – damals und heute
Das „frauen museum wiesbaden“ wurde 1984 gegründet, um mit speziellem Blick auf die Geschichte und Kultur von Frauen die weibliche Identität zu stärken. Geschichte und Kultur sollen hier aus einem anderen Blickwinkel betrachtet



„Raumkunst – Made in Darmstadt 1901“, Museum Künstlerkolonie, Institut Mathildenhöhe Darmstadt, 2021.

Foto: Gregor



„Das ist das einzige Museum, in das ich freiwillig nochmal gehen würde.“
Schüler*in einer 5. Klasse. Foto: Dialogmuseum

werden. Im Rahmen von wechselnden Ausstellungen, Tagungen und Veranstaltungsreihen macht das Museum die Leistungen von Frauen in Geschichte, Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur sichtbar. Die eigene Sammlung umfasst Frauen- und Göttinnenfiguren aus aller Welt und dient unter anderem der wissenschaftlichen Erforschung der Frauendarstellung von der Altsteinzeit bis heute. Zeitgenössische Kunst-Ausstellungen vermitteln Einblicke in die Schaffenswelt von Künstlerinnen, auch jenseits des Mainstreams. Mit seinem museumspädagogischen Programm wendet sich das Museum auch an Kinder und Jugendliche. Zudem werden Stadtrundgänge zu frauengeschichtlichen Themen und anderes angeboten.



Das im Stadtzentrum gelegene Museum befindet sich gegenüber dem historistischen Höppli-Haus und präsentiert auf 600 qm-Fläche wechselnde Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen. Zeitgenössische Kunstausstellungen vermitteln Einblicke in die Schaffenswelt von Künstlerinnen, Frauenfiguren aus aller Welt und allen Zeiten zeigen ein umfassendes Geschichts- und Kulturverständnis und in themenspezifischen Ausstellungen werden inspirierende weibliche Persönlichkeiten präsentiert. Für seine Arbeit wurde das Museum 1997 mit dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgezeichnet.

Frauen Museum Wiesbaden
Wörthstraße 5, Wiesbaden

Hans-Werner Mayer

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es in Abhängigkeit der Inzidenzwerte in den kreisfreien Städten und Landkreisen zu Einschränkungen bei der Öffnung der Museen kommen. Informieren Sie sich bitte bei der jeweiligen Einrichtung, ob und unter welchen Voraussetzungen Sie diese besuchen können.

Die Mirabellen

Fünf künstlerische Positionen in der Ziegelhütte

Seit vielen Jahren verbindet die Künstlerinnen neben ihrem kreativen Schaffen auch eine besondere Freundschaft. Bei gemeinsamen Arbeitsaufenthalten, anlässlich der Internationalen Pleinairs (1981 bis 2004) in Mirabel, einem malerischen Dorf in Südfrankreich, lernten sie sich kennen und schätzen. Sie treffen sich bis heute in einem konstanten Zeitrhythmus zum persönlichen und künstlerischen Austausch.

Das Künstlerhaus Ziegelhütte war ihr erster Begegnungsort und ist bis heute ein wichtiger Treffpunkt geblieben. Sie sind den Organisatoren Liane Palesch und Erwin Koch dankbar für das Erlebnis Mirabel, für die Gelegenheit besonderer,

menschlicher und künstlerischer Begegnungen. Nun zeigen sie im Künstlerhaus Ziegelhütte aktuelle Werke, so individuell und unterschiedlich wie sie sind. Die Bildhauerin, die auch noch dazugehörte, verstarb 2017. Deshalb sind bei jeder Ausstellung einige Skulpturen von Sigrid Siegele als Erinnerung an sie immer dabei.

Künstlerhaus Ziegelhütte
Kranichsteiner Str. 110,
Darmstadt

Eröffnung:

Sonntag, 6. März, 11:30 Uhr

Öffnungszeiten:

Fr., Sa., So., 15:00 - 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer:

bis 3. April 2022



Künstlerinnen: Ute Döring - Verena Guther - Juliana Jaeger - Renate Kletzka - Brigitte Satori Constantinescu

Aktuelle Arbeiten: Malerei, Fotografie, Mixed Media, Video, Objekte

Farbenfrohe Ausstellung in Eberstadt

Für die beide Künstlerinnen Ute Linden und Katja Krumbek spielt Farbe eine große Rolle. Bei der Ausstellung sind figürliche und abstrakte Werke zu sehen - von kleinen Illustrationen bis hin zu großen Formaten.

Besichtigungstermine sind gerne über die Praxis zu vereinbaren.
Katharina Rogalla Telefon: 06151-

506275 katharina@rogalla-eberstadt.de

Vernissage mit Musik am Sonntag, 20. März um 11.00 Uhr in den Praxisräumen Georgenstraße 40 in Darmstadt Eberstadt (bitte 2G/Maske beachten)

Die Ausstellung endet mit einer Finissage am Donnerstag, dem 12. Mai. um 19.30 Uhr

Deutsches Polen-Institut,

Residenzschloss Darmstadt
 Marktplatz 15, Darmstadt
 Tel. 06151 420220, od. 0157 57241221,
 kaluza@dpi-da.de, Mo.-Do.10 - 16 Uhr,
 Fr. 10 - 13 Uhr
 www.deutsches-polen-institut.de
 • Donnerstag, 14. März 2022, 16 Uhr,
 Ausstellungseröffnung „Nach dem Gro-
 ßen Krieg. Das Neue Europa 1918 - 1923“
 auf dem Friedensplatz, bis 30. April 2022

Eisenbahnmuseum

Darmstadt-Kranichstein

Steinstraße 7, Darmstadt
 Tel. 06151 376401, info@bahnwelt.de
 So. und Feiertage von 10 - 16 Uhr
 www.bahnwelt.de

Galerie art.LAB im HUB31

Hilpertstraße 31, Darmstadt
 info@hub31.art, Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
 art.lab3.org/galerie/
 • Bis 15. Januar 2026 Ausstellung „#LAB
 digitalART“

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt
 Tel. 06151 24939
 Do.+Fr. 14.30 - 19, Sa. 10 - 14 Uhr
 www.galerie-netuschil.net
 • Sonntag, 6. März 2022 Ausstellungs-
 beginn „Poesie der Natur und der
 weltlichen Dinge“ acrylic painting von
 Miye Lee und Keramiken von Werner
 Neuwirth, bis 16. April 2022

Großherzoglich-Hessische

Porzellansammlung

Schlossgartenstr. 10, Darmstadt

Fr.-So. 10 - 17 Uhr
 www.porzellanmuseum-darmstadt.de

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt
 Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de
 Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
 Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr
 www.hlmd.de

• Freitag, 25. März 2022, Ausstellungs-
 beginn „American Heiner - Ein Mammut
 macht Geschichte“, bis 19. Juni 2022.
 • Bis 15. Mai 2022 Ausstellung „Frauen“,
 Arbeiten von zeitgenössischen Künst-
 lerinnen.

Museum für Schriftguss, Satz und Druckverfahren des HLM

Kirschenallee 88, Darmstadt
 Infos über Tel. 06151 165741
 Di. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr
 mit Vorführungen der Setz- und
 Druckmaschinen durch ehrenamtliche
 Fachkräfte.

Institut Mathildenhöhe Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A, Darmstadt
 Tel. 06151 133385, Di.-So. 11 - 18 Uhr
 www.mathildenhoehe.eu
 Dauerausstellung „Raumkunst Made in
 Darmstadt 1901 / 1904 -1914“

Institut für Neue Technische Form e.V.

Friedensplatz 11, Darmstadt
 Tel. 06151 48008, info@intef.de
 Di.- Sa. 11 - 17 Uhr, So. 11 - 14 Uhr
 www.intef.info
 • Bis 27. März 2022 Ausstellung
 „1921Braun2021“

Künstlerhaus Ziegelhütte

Kranichsteiner Str. 110, Darmstadt
 Tel. 06151 715031 u. 0162 3193288
 Fr., Sa., So., 15 - 18 Uhr
 www.kuenstlerhaus-ziegelhuette.de
 • Sonntag, 6. März 2022, 11:30 Uhr, Aus-
 stellungseröffnung „Die Mirabellen“, 5
 künstlerische Positionen, bis 3. April 2022

Kunsthalle Darmstadt Kunstverein Darmstadt e.V.

Steubenplatz 1, Darmstadt
 Tel. 06151 891184, Mi.-So. 11-17 Uhr
 www.kunsthalle-darmstadt.de
 • Sonntag, 6. März 2022 Ausstellungs-
 beginn „Primavera“, Bilder von Rosilene
 Luduvico, bis 27. November 2022.
 • Bis 20. Juni 2022 Ausstellung „Lufkin
 (nahe Hugo, Colorado)“ mit Werken von
 John Gerrard.

Praxis Katharina Rogalla

Georgstraße 40, Darmstadt
 Tel. 06151 506275,
 katharina@rogalla-eberstadt.de
 Besichtigungstermin über die Praxis
 vereinbaren
 • Sonntag, 20. März 2022, 11 Uhr, Aus-
 stellungseröffnung „Farbe * Form * Figur
 * Frühling“ Mit Bildern von Ute Linden
 und Katja Krumbek, bis 12. Mai 2022

Schlossmuseum Darmstadt im Residenzschloß

Marktplatz 15, Darmstadt
 Tel. 06151 24035,
 mueller@schlossmuseum-darmstadt.de
 Fr.-So. 10 - 17 Uhr
 schlossmuseum-darmstadt.de

Museum Reinheim

Kirchstraße 41, Reinheim
 Tel. 06162 214 oder 075 87352
 toepelmann@museum-reinheim.de
 So. 14:30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung
 • Sonntag, 13. März 2022 Ausstellungs-
 beginn „Eier aus dem Porzellanladen“, bis
 26. Juni 2022

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe
 Helene-Christaller-Weg 13,
 Seeheim-Jugenheim
 Tel. 06257 905361
 Mi.- Fr. 15 - 19, Sa., So. & Feiert. 11 - 18 Uhr
 www.museum-jugenheim.de
 • Bis April 2022 im Artificio & Park:
 Jürgen Heinz „Im Raum. Bewegt. Still.
 Verändert.“ Teil 4.
 • Bis 31. Juli 2022 im Museum: Heidi
 Stangenberg-Merck „Seelenlandschaften“

Staatspark Fürstenlager

Bensheim-Auerbach
 Tel. 06251 9346-1
 Sa., So.+ Feiertage 12 - 18 Uhr
 • Dauerausstellung im Fremdenbau
 des Staatsparks Fürstenlager: Historisch
 eingerichtete Räume des Prinzen Emil
 von Hessen-Darmstadt Geschichte der
 Badeanlage und Sommerresidenz; Bau-
 geschichte des Fremdenbaus

ART FOYER der DZ BANK

Kunstsammlung
 Platz der Republik, Frankfurt/M
 Öffentlicher Zugang: Friedrich-Ebert-An-
 lage / Cityhaus 1
 Di.-Sa. 11 - 19 Uhr
 • Bis 21. Mai 2022 Ausstellung „Durch-

**SONDERAUSSTELLUNG
 IM ARTIFICIUM & PARK:**

Jürgen Heinz
 IM RAUM
 BEWEGT
 STILL
 VERÄNDERT

**Museum
 Stangenberg Merck**
 Helene-Christaller-Weg 13
 64342 Seeheim-Jugenheim
 Tel. 06257 - 90 53 61
 www.mstm.info
 facebook: Museum
 Stangenberg Merck

**Museum
 Stangenberg
 Merck**

KUNST FÜR ALLE
 "DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr: 15 - 19 Uhr
 Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr
 Parkplätze am Haus

blick.“ Werke von Lulay und Susa
Templin

**bok Galerie Bund Offenbacher
Künstler e.V.**

Kirchgasse 27-29, Offenbach
Tel. 0171 2842234,
info@bund-offenbacher-kuenstler.de
Do.+ Fr. 16 – 19 Uhr, Sa. 11 – 15 Uhr
www.bund-offenbacher-kuenstler.de

- Bis 5. März 2022 Ausstellung „unterwegs – aus der Nähe – aus der Ferne“ Werke von Christiana Crüger, Marlies Pufahl, Gerd Vollmer

**Caricatura Museum Frankfurt
Museum für Komische Kunst**

Weckmarkt 17, Frankfurt/M
Tel. 069 21230161
Di.-So. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 21 Uhr
www.caricatura-museum.de

- Bis 18. April 2022 Ausstellung „Hurzelmeier Malerei

Deutsches Goldschmiedehaus

Altstädter Markt 6, Hanau
Tel. 06181 256556,
gfg-hanau@t-online.de
Fr.-So. 11 - 17 Uhr
www.goldschmiedehaus.com

- Bis 15. Mai 2022 Ausstellung „Ebbe Weiss-Weingart. Avantgardistin und Altmeisterin des Schmucks“

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt
Tel. 06182 924451
Fr., Sa., So., Feiertags 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
www.kunstforum-seligenstadt.de

- Bis 27. März 2022 Ausstellung „BLOOM.soul“

Galerie Maurer

Fahrgasse 5, Frankfurt/M
Tel. 069 90025640,
info@galerie-maurer.com
Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung
www.galerie-maurer.com

- Bis 12. März 2022 Ausstellung „Limets of the moments“ Werke von Silke Schoener

Gutenbergmuseum Mainz

Liebfrauenplatz 5, Mainz
Tel. 06131 122640
Di.- Sa. 9 - 17 Uhr, So. 11 - 17 Uhr, an gesetzl. Feiertagen geschlossen
www.gutenberg-museum.de

- Bis 22. Mai 2022 Ausstellung „Road to Nowhere“ Werke von Tobias Gellscheid.
- Bis 25. September 2022 Ausstellung „Unsere Schönsten ... und der Wein“

Hofgut Guntershausen

Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue, Stockstadt am Rhein
Sa.+ So., Feiertage 13 - 17 Uhr. Ab Parkplatz Altrheinbrücke 5 Minuten Fußweg
www.hofgut-guntershausen.de

- Samstag, 5. März 2022 Ausstellungsbeginn „Von Fischern, Fährmännern und Schilfrohrschnidern“, Fotografien vom Leben am Altrhein, bis 22. Mai 2022

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M
Tel. 069 212-35154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de
Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr
www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 3. Juni 2022 Ausstellung „Schöne ordentliche Bilderwelt – Erziehung zum Wegsehen?“
- Bis 11. September 2022 Ausstellung „Frankfurt und der NS“

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim
Tel. 0621 2936423, info@kuma.art
Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
www.kuma.art

- Samstag, 19. März 2022 Ausstellungsbeginn „Biennale für Aktuelle Fotografie: Contested Landscapes“, bis 22. Mai 2022.
- Bis 13. März 2022 Sonderausstellungen Graphik „Terra Nova – Robbie Cornelissen“.
- Bis 24. April 2022 Ausstellung „Mind-bombs“ virtuelle Kulturen politischer Gewalt.

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@liebieghaus.de
Di., Mi. Fr.-So. 10 – 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr
www.liebieghaus.de

- Bis 24. April 2022 Ausstellung „MISSION RIMINI“ Material, Geschichte, Restauration des Rimini-Altars

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M
Di.-So. 10 – 18 Uhr, Mi. 10 – 20 Uhr
www.mmk.art

Zollamt

Domstraße 3, Frankfurt/M
• Bis 20. März 2022 Ausstellung „John Cage. Museumscircle“

TOWER

TaunusTurm, Taunustor 1, Frankfurt/M
• Bis 13. März 2022 Ausstellung „Sammlung“

**Museum Heppenheim Kurmainzer
Amtshof**

Amtsgasse 5, Heppenheim
Tel. 06252 69112,
museum@stadt.heppenheim.de
Mi., Do., Sa. 14 - 17 Uhr, So. und Feiertag 14 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung
www.heppenheim.de/leben-in-heppenheim/museum-fuer-stadtgeschichte

- Bis 20. März 2022 Ausstellung „Multiple Matters“ Arbeiten von Barbara Fuchs-Schneeweiss

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M
Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de
Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.mfk-frankfurt.de

- Ausstellung „Funk für Fans. Hessische Rundfunkgeschichte“.
- Bis 28. August 2022 Ausstellung „ON AIR. 100 Jahre Radio“

Museum Giersch der

Goethe-Universität

Schaumainkai 83, Frankfurt/M
Tel. 069 1382101-21,
ck@museum-giersch.de
Di. Mi. Fr. Sa. So. 10 - 18 Uhr, Do. 10 - 21 Uhr
www.museum-giersch.de

- Freitag, 11. März 2022 Ausstellungsbeginn „Die Fotografinnen Nini und Carry Hess“, bis 22. Mai 2022

Museum Wiesbaden Hessisches

Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden
Tel. 0611-335 2189
Di., Do. 10 - 20 Uhr, Mi., Fr. 10 - 17 Uhr, Sa., So. 10 - 18 Uhr
www.museum-wiesbaden.de

- Bis 6. März 2022 Ausstellung „Slawomir Elsner Präzision und Unschärfe“.
- Bis 13. März 2022 Ausstellung „Kristalle - vom Diamanten bis zum Gips“.
- Bis 27. März 2022 Ausstellung: „Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden“.
- Bis 24. April 2022 Ausstellung „Deutschlands Panda - Der Gartenschläfer“

Museumslandschaft Hessen Kassel:

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr
www.museum-kassel.de
Hessisches Landesmuseum
Brüder-Grimm-Platz 5, Kassel

- "Freitag, 25. Februar 2022 Ausstellungsbeginn „Ja!“ Hochzeit in allen Farben, bis 29. Mai 2022.
- Bis 20. März 2022 Ausstellung „Video Invasion“ Wie das Kino ins Kino kam

Neue Galerie

Schöne Aussicht 1, Kassel
• Bis 6. Februar 2022 Ausstellung „Imaging Beuys“ Fotografien Dieter Schwedtle

Schloss Wilhelmshöhe

Schlosspark 1, Kassel
• Bis 24. April 2022 Ausstellung „Ein Atelier für sich allein“ Künstlerinnen von Rachel Ruysch bis Emy Roeder

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim
Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de
Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr
www.opelvillen.de

- Sonntag, 13. März 2022 Ausstellungsbeginn „Daphne ohne Apoll“ Verwandlungen von Richter bis Lassnig aus der Sammlung Klöcker, bis 31. Juli 2022.
- Bis Mitte März 2022 Sina Ebert im Labor

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.rem-mannheim.de

Museum Weltkulturen D5

• Samstag, 19. März 2022 Ausstellungsbeginn „Narratives of Resistance“ Biennale für aktuelle Fotografie 2022, bis 22. Mai 2022

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M
Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr
www.schirn.de

- Freitag, 4. März 2022 Ausstellungsbeginn „Kunst für Keinen 1933 - 1945“, bis 6. Juni 2022.
- Bis 22. Mai 2022 Ausstellung „Carlos Bunga“ Installation und „Walk!“, Werke von über 40 internationalen Künstlern/innen

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@staedelmuseum.de
Di., Mi., S.-. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr
www.staedelmuseum.de

- Mittwoch, 2. März 2022 Ausstellungsbeginn „Renoir. Rococo Revival“, bis 19. Juni 2022. Bis 19. Juni 2022 Ausstellungsbeginn „Andreas Mühle. Bis 6. März 2022. Ausstellung „Zeichen der Freundschaft“ Sammlung von Ulrike Crespo

**Bitte informieren
Sie sich vorab
über die aktuellen
Hygienebestimmungen**

Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt

Reiner Dächert, seit 1993
Immobilienmakler in Darmstadt

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51-9 51 80 88 · Telefax: 0 61 51-9 51 93 62
mail@daechert-immobilien.de
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert **Immobilien**

